

# Wochenberichte

## Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie.

Handelsblatt für die gesammte Textil-Branche

Wollen-, Baumwollen-, Seiden-, Leinen-, Hanf- und Jute-Industrie, für den Garn- und Manufacturwaarenhandel, sowie die Tuch- und Confectionsbranche.

Nachdruck, soweit nicht untersagt, nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet

des Vorstandes  
der Sächsischen Textil-Berufsgenossenschaft

Organ

des Vereines  
Deutscher Wollkämmer und Kammgarnspinner.

Redaktion, Expedition und Verlag:  
LEIPZIG  
Johannis-Allee 13.

Chefredakteur und Eigenthümer: Theodor Martin in Leipzig.

Fernspruch-Anschl.: Amt I, 1058.  
Telegramm-Adresse:  
Redakteur Martin, Leipzig.

Diese Wochenberichte erscheinen jeden Mittwoch als Beiblatt zur „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ und bilden den commerciellen Theil der letzteren. — Der Preis für die „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ nebst deren drei Beiläutern: 1) Wochenberichte, 2) Der Musterzeichner, mit zahlreichen Mustercompositionen und Stoffproben (Nouveautés), und 3) Mittheilungen aus und für Textil-Berufsgenossenschaften beträgt für das Deutsche Reich und Oesterreich-Ungarn pro Halbjahr nur 8.— resp. 10.— ö. W., für die übrigen Länder 12.—. — Die „Wochenberichte“ können auch allein (ohne die Monatschrift) bezogen werden zum halbjährlichen Preise von 5.— für Deutschland und Oesterreich-Ungarn und 6.— für die übrigen Länder.

Bestellungen nehmen an: Die Expedition der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie in Leipzig (Johannis-Allee 13), sämtliche Buchhandlungen des In- und Auslandes, sowie die deutschen Postanstalten. (Im Post-Zeitungskataloge sind die Monatschrift nebst Beiläutern unter No. 3847 die Wochenberichte unter No. 6963 eingetragen.) — Die Abonnementgebühren sind pränumerando zahlbar. Wenn ein Abonnement spätestens 1 Monat vor Schluss des Halbjahres nicht gekündigt wird, gilt dasselbe als fortbestehend. — Die Insertionsgebühren betragen pro 4gespaltenes Petitzeile oder deren Raum 40 Pfennig. Beilagen werden zum Preise von 12.— pro Tausend angenommen.

### Zur Wiederbegünstigung bunter Farben in der Strumpfbranche.

Wir werden von geschätzter Seite in Chemnitz darauf aufmerksam gemacht, dass der anhaltend flotte Geschäftsgang der dortigen Wirkwaaren-Industrie nicht allein den Diamantschwarz-Färbereien volle Beschäftigung gewährt, sondern auch den Buntfärbereien ansehnliche Aufträge zuführt. Es sind viele Anzeichen dafür vorhanden, dass Bunt wieder mehr und mehr in Aufnahme kommt und dies kann um so freudiger begrüßt werden, als ein Umschlag der Mode auf Jahre hinaus Gewähr für ein unvermindert lebhaftes Geschäft bieten würde. Hierbei verdient die Thatsache Erwähnung, dass sich vornehmlich eine Glauchauer Färberei (die durch ihr Secretschwarz schon bestens bekannte Färberei Glauchau vorm. Otto Seyfert) um die Einführung bunter Farben, ihrer Flavinfarben, sehr bemüht und dabei die Unterstützung erster Strumpfhäuser findet. Die Seyfert'schen Flavinfarben repräsentiren thatsächlich aber auch das Vollkommenste, was in Echtbunt, das heißt wasch-, schweiß- und säureechten Farben gebracht zu werden vermag, und das Interesse, was dafür in erster Linie der amerikanische Markt an den Tag legt, beweist unzweifelhaft, dass genannte Färberei das Bedürfniss nach etwas Neuem richtig erkannt hat. — Möchten die Bestrebungen, bunte Farben, welche seit Jahren in der Strumpfbranche vernachlässigt wurden, wieder zu Ehren zu bringen, auch weiterhin von bestem Erfolge begleitet sein!

(Nachschrift der Redaktion.) In Folge der obigen Zuschrift eines unserer gelegentlichen Correspondenten haben wir in Fabrikantenkreisen Umfrage gehalten und lassen die uns zu Theil gewordenen Informationen thatsächlich erkennen, dass überall der Wunsch besteht, einen Umschlag der Mode von Echtschwarz auf Echtbunt herbeizuführen, aus dem einfachen Grunde, weil das Geschäft dadurch einen neuen Aufschwung erfahren und ein ganz riesiger Bedarf zu decken sein würde, da die seit Jahren herrschende Mode in Schwarz die Lager von bunten Wirkwaaren ganz gelichtet hat. Weiter gründet sich der Wunsch nach etwas Neuem darauf, dass unsolide Concurrenz, sowohl in den Kreisen der Fabrikanten, als auch der Färber, in dem Bestreben, sich durch Billigkeit vorzuthun, das Schwarzgeschäft zu einem vielfach unrentablen gemacht hat. Bei Bunt liegt die Sache so, dass der Geschmacksentwicklung im Schaffen neuer Muster der grösste Spielraum gelassen ist, dass eine ordinäre Waare als solche stets auch nach der Farbe gekennzeichnet erscheint und nicht allein (wie es häufig jetzt der Fall ist, wo der Verkäufer nur die Echtheit des Schwarz garantirt) die Farbe den Deckmantel mehr bildet.

### Modenbericht.

#### Saisonneuheiten.

XIII.

Von den in unseren Berichten mit (\*) bezeichneten Stoffen können die Abon-

nennten unserer Zeitschrift von der Redaktion dieses Blattes gegen Einsendung von **Mk. 1.50 für Porto und sonstige Spesen Musterabschnitte** zur Ansicht erhalten.

[Nachdruck untersagt.]

Wenn man bis heute auch noch nichts davon gehört hat, dass es gelungen wäre, die schon seit längerer Zeit bekannte künstliche Seide der Stofffabrikation derart dienlich zu machen, dass selbstständige Stoffe daraus geschaffen werden könnten, so scheint man doch in dem künstlichen Seidengespinnst ein ganz willkommenes Hilfsmittel zum Aufbinden von allerlei Effecten — auf den Stoff im Webstuhl — gefunden zu haben. Man begegnet jetzt häufig eigenartigen, gewebten Dessinirungen, die sich meist durch ein auffallend reliefartig erhabenes Aeußere oder durch ein dem Webeffecte völlig fremdes Gepräge charakterisiren, vor welchem selbst der Fachmann im ersten Moment stutzt.

Man sieht zum Beispiel auf Moussellingrund ein Schnurenrayé ausgeführt, welches derart plastisch markirt, dass man es für direct auf den Stoff geklebt halten möchte. Die einzelnen Rayuren zeigen sich als schmale Stoffstreifen mit Ondéschnürchen eingefasst und sind völlig unsichtbar auf den Stoff befestigt. Ein Ueberbinden des Schusses, wie bei den auf übliche Weise aufgelegten Ketteffecten, ist effectiv nicht zu bemerken.

Eine andere Dessinirung zeigt sich uns als Bandstreifen auf durchsichtigem Voilestoff. Der schmale Bandstreifen besteht aus einem schmalen Streifen geklöppelter Spitze mit unterlegter buntfarbiger Seide und macht das Ganze den Eindruck, als ob es auf den Stoff aufgenäht sei. Und doch sind beide Rayuren auf dem Webstuhle hergestellt worden, bei dem Spitzenstreifen allerdings unter Zuhilfenahme bereits fertiger Spitze, welche auf den Stoff aufgewebt worden ist.

Mittelst des Vergrößerungsglases kann man die überaus feinen Bindeschussfäden wahrnehmen, welche in beiden Fällen aus dem künstlichen Seidengespinnst bestehen. Zwei solche feine Seidenfäden wechseln immer mit zwei Fäden Grundschuss. Da, wo die Bindefäden nichts festzubinden haben, legen sie sich mit in das Fach des Grundschusses und bleiben in Folge ihrer Feinheit selbst im durchsichtigen Voilegewebe unbemerkt.

Von den beiden erwähnten Dessinirungen, Schnurenrayure (\*) und Spitzenbandstreifen (\*) stehen Interessenten Abschnitte gern zur Verfügung. —

Unter den Stoffneuheiten, die noch tagtäglich für den Sommer erscheinen, nehmen Crépons immer noch die hervorragende Rolle ein.

Man findet nunmehr bald jede erdenkliche Musterrung, stückfarbige (\*) sowohl wie buntgewebte (\*), glatte (\*) und façonnirte (\*), Streifen (\*), Karos (\*), brochirte (\*) und ramagirte (\*) Gewebe. Ausführungen vorwiegend in Wolle und Seide; die Letztere in hochellegantem Changeantabttönungen; auch Noppencrepon (\*) haben wir bereits gesehen!

Dass man für die nächste Saison auf knotige

Effecte vorbereitet, haben wir schon mehrmals erwähnt. Neue Vorlagen dafür stellen wir unseren geschätzten Lesern in den drei neuesten Genres: Juana\*, Manon\* und Flipote\* gern zur Verfügung.

### Berliner Garnbericht.

(Von unserem Correspondenten.)

[Nachdruck verboten.]

Berlin, 27. März 1893.

Das Garngeschäft am hiesigen Platze zeigte während der letztverflossenen Berichtswochen eine ganz besondere Lebhaftigkeit und sind in manchen Artikeln sehr bedeutende Abschlüsse gemacht worden. Die Preise bewegten sich fast durchgehends in steigender Richtung und in manchen Sorten sind sogar starke Preiserhöhungen zu constatiren. Das Gesamtbild ist ein durchaus erfreuliches und vertrauenerweckend, namentlich wenn man die Vorjahre in Betracht zieht, in denen wir fast nichts wie Klagen vernommen haben; aber wir sind auch heute noch auf einer sehr niedrigen und weit unter dem langjährigen Durchschnitt stehenden Preisbasis für Wolle, so dass eine weitere Steigerung mit dem noch zunehmenden Consum allgemein erwartet wird. Nachdem die Antwerpener Wollauktion einen sehr festen Verlauf genommen und auf derselben die Umsätze nur durch die Steifheit der Abgeber etwas beeinflusst worden sind, erwartet man für die nächstmonatliche Londoner Wollauktion ein weiteres Steigen der Preise, welcher Umstand heute auf den Kammzugterminmärkten bereits escomptirt wird, welche namentlich in den letzten Tagen ziemlich erhebliche Steigerungen aufzuweisen haben. Die Baumwollmärkte liegen dagegen matt und der nunmehr beendete Arbeiterausstand im Lancashire-district (heute soll die Arbeit allgemein wieder aufgenommen werden) hat die vielfach erwartete Steigerung der Umsätze in Loco-Waare und damit im Zusammenhange eine Aufwärtsbewegung der Preise nicht gebracht, was uns, vom objectiven Standpunkte aus betrachtet, auch ganz erklärlich erscheint, denn das so lange Stillstehen von vielen Millionen Spindeln hat einen starken Minderconsum an Baumwolle hervorgerufen und es wäre für die englischen Spinner heute nichts verkehrter, als wenn sie durch starkes Eingreifen im Markte die Baumwollpreise hoch trieben, um so die mühsam errungene, gegen die Vorjahre vergrößerte Marge zwischen den Rohstoffpreisen und den Gespinnsten wieder zu vermindern, zumal der Absatz in Garnen und Stoffen nach den asiatischen Silberwährungsändern in Folge des abnorm billigen Silberpreises sich sehr schwierig gestaltet. — Das hiesige Garngeschäft betreffend, so haben wir von drei- und vierfachen Zephyrgarnen zu sagen, dass Preise sich in dem Rohmaterial in entsprechender steigender Richtung bewegen, während die Umsätze sich ebenfalls etwas gehoben haben, ruhig lagen 2/48er weiche Kammgarne, da die Consumenten in der Mehrzahl zu Preisen kaufen wollten, die seitens der Spinner schlank refüsirt worden sind; die wenigen Consumenten,

In Oesterreich-Ungarn stempelfrei (laut Erlass des K. K. Finanz-Ministeriums und des K. K. Ministeriums des Innern vom 11. Juli 1888 [Z. 22.953]).

W 24

die vor acht Tagen noch zugegriffen haben, dürften jedenfalls wohl Recht behalten. Auch Kammgarnzwirne (2/64, 2/66, 2/80 etc.) lagen ruhig, doch haben auch hierfür die Preise nicht unbedeutend angezogen; etwas Leben war auch in Tricotkammgarnen (einfachen Kammgarnen auf Bobinen), sowie in einfachen Kammgarnen (26/1 fach bis 40/1 fach) für welche ebenfalls höhere Preise angelegt werden mussten; in melirten Kammgarnen hat sich das Geschäft auch etwas lebhafter gestaltet. Für rohe Streichgarne war sehr bedeutende Nachfrage vorhanden und da die Spinner in Folge flotter Beschäftigung fest auf Preise halten, so mussten die ganz erheblichen Mehrforderungen schlang bewilligt werden; auch in rohen Streichgarnen auf Cops für die Tricotfabrikation haben die Preise etwas zugenommen. Unterschussgarne waren lebhaft gefragt und mussten für diese Garne weitere Mehrforderungen der Spinner bewilligt werden. In Streichgarnmelangen für die Stofffabrikation ging es ziemlich ruhig zu, während sich in Streichgarnmelangen für die Shawlsfabrikation insbesondere in Mungogarnen die Umsätze etwas gehoben haben. In zweifachen Crewels ging es sehr lebhaft zu, ebenso waren zweifache Wefte stark begehrt; einfache Wefte lagen ruhiger. Die Umsätze in wollenen Strickgarnen wurden durch zu niedrige Gebote seitens der Consumenten beeinträchtigt. Shoddygarne erfreuten sich bei steigenden Preisen lebhafter Nachfrage. Baumwollene Garne wie Doubleds, Waters, Mules etc. lagen fest in den Preisen bei mässigen Umsätzen. In Mohairs (starke Nummern für die Krimmerfabrikation) lag das Geschäft ruhig, während 2/32 Mohairs zu stark steigenden Preisen aus dem Markt genommen wurden. Für Fancygarne herrschte gute Nachfrage.

**Aus dem Apoldaer Phantasiewollwaren-District**

schreibt uns unser dortiger Correspondent unterm 25. März:

Man kann dem Geschäftsgange der hiesigen bedeutenden Industrie gegenwärtig kein Loblied singen. Ein kurzes Aufflackern der scheinbar besseren Zeiten — ein Schwinden der Hoffnungen — waren Gegensätze des Zeitraums weniger Wochen! Man spricht zwar davon, dass die Fabriken regelmässig beschäftigt seien, doch kann man sich der Klagen dennoch nicht enthalten. Allenthalben im deutschen Reiche ist man vorsichtig beim Bestellen und auch im Auslande macht man die gleichen Erfahrungen. Die Reisenden in Frankreich, Spanien und Italien berichten ebenfalls, dass man mit Vorsicht disponire. Grössere Exportgeschäfte von bedeutendem Rufe machen nach England, Amerika, Afrika und Asien theilweise ein regelrechtes Geschäft und sind diejenigen, die bisher alle Zeit trotz des zeitweisen Stockens des Handels mit dem Continent, nie über Beschäftigungslosigkeit klagen konnten. Das langsame Eingehen der Aufträge trägt zur Lähmung des Geschäftes nicht unerheblich bei; es erschwert die Anfertigung und ist auch die Ursache, dass der Fabrikant später auf feste Liefertermine nicht mehr eingehen kann. Am Platze waren vor einigen Tagen einige Einkäufer aus Konstantinopel anwesend und sind die Aussichten für das Herbstgeschäft keine ungünstigen.

**Vom New-Yorker Importgeschäft.**

New-York, 11. März 1893.

Die Situation des Marktes hat sich im ganzen wenig geändert. Beeinträchtigt durch schlechtes Wetter ist das Geschäft ziemlich ruhig verlaufen, trotz der grossen Anzahl der hier anwesenden Einkäufer, aber der Grundton bleibt ein kräftiger und erwartet man mit Eintreten des Frühlingswetters auch eine Belebung des Geschäftes nach allen Richtungen. Die anhaltende Preissteigerung an den auswärtigen Märkten macht sich indessen sehr fühlbar, und wenn auch Importeurs vom Lager meistens noch zu alten Preisen abgeben, so können sie doch Importationsordres nicht ohne entsprechenden Aufschlag aufnehmen, und einen solchen zu erhalten, ist ihnen bisher nur in wenigen Fällen möglich gewesen. Das Incasso ist weiter gatt von statten gegangen und vielfach sind Rechnungen vor Verfall aufgenommen worden, denn bisher hat sich eine Geldknappheit nur bei der Speculation an der Actienbörse fühlbar gemacht. Von den einzelnen Artikeln haben sich Seidenwaren nur wenig verändert. Die Nachfrage bleibt eine gute, aber der Umsatz erleidet durch die Avance im Rohmaterial eine Einschränkung. Alle Phantasiestoffe und Nouveautés finden übrigens zu höheren Preisen schlaunken Absatz. Bei Herrentuchen beschränkt sich die Nachfrage

hauptsächlich auf leichte Waare, worauf stetig kleine Nachbestellungen einlaufen. Die Ablieferungen von schwerer Waare gehen so schnell von statten, wie solches die Ankünfte erlauben. Kleiderstoffe. Dieser Artikel erfreute sich einer steten Nachfrage, und ist der Umsatz im Ganzen ziemlich gross ausgefallen. Mohairs gehen besonders gut. Rosshaartuch mit Leinen verwebt oder Baumwolle und Imitationen davon werden jetzt sehr viel importirt für „Krinolinen“-Zwecke, und deutsche Fabrikanten sollten sich auch damit befassen. (N.-Y. H.-Z.)

**Wolle, Garne und Waaren.**

(Nachdruck der mit \* bezeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

**Terminmarkt für Kammzug zu Leipzig.**  
(Mittheilung von Berger & Co.)

\* Leipzig, den 27. März 1893.

Während der heute beendeten Berichtswache zeigte der Terminmarkt unverändert sehr feste Haltung. Preise weisen eine weitere Steigerung von 10 Pfg. gegen vorigen Wochenschluss auf. Die sehr günstigen Berichte aus den Industriebezirken zusammen mit der festen Haltung sämtlicher Wollmärkte beleben das lange zurückgehaltene allgemeine Vertrauen in die Gesundheit des Geschäfts. Der Terminmarkt verkehrte heute in sehr fester Tendenz. Preise zeigen eine weitere Steigerung von 5 Pfg., auf welcher Basis der Markt nach vorübergehender kurzer Abschwächung fest schliesst. Vormittags handelte man: 25000 kg April à M. 3,92<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 20000 kg April à M. 3,95; 30000 kg Mai à M. 3,95; 30000 kg Mai à M. 3,97<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 10000 kg Juni à M. 4.—; 5000 kg Juni à M. 4,02<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 5000 kg Juli à M. 4,05; 10000 kg August à M. 4,05; 15000 kg Septbr. à M. 4,07<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 5000 kg October à M. 4,05; 5000 kg October à M. 4,07<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 10000 kg Decbr. à M. 4,12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. Umsatz seit Sonnabend Mittag 295000 kg. An der Börse und Nachmittags fanden folgende Umsätze statt:

10000 kg April à M. 3,95, 15000 kg April à M. 3,97<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 5000 kg Mai à M. 3,97<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 10000 kg Juni à M. 4,02<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 5000 kg Juli à M. 4,05, 5000 kg August à M. 4,02<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 5000 kg Septbr. à M. 4,10, 10000 kg October à M. 4,07<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. Der Markt schliesst: April à M. 3,95 Käufer, Mai à M. 3,97<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Käufer, Juni à M. 4.— Käufer, Juli à M. 4,02<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Käufer, August à M. 4,05 Käufer, September à M. 4,07<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Käufer, Octbr./Novbr. à M. 4,10 Käufer, Decbr. à M. 4,12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Käufer. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Pfg. höher Verkäufer.

**\* Zum Geschäftsgang in Roubaix und Tourcoing.**

Durch Vermittelung unseres Antwerpener Correspondenten, Herrn H. Tieman, erhalten wir aus Roubaix-Tourcoing folgenden Situationsbericht (datirt 25. März):

Die Geschäftslage bleibt immer noch dieselbe, d. h. sehr lebhaft im Wollgeschäft und verhältnissmässig ruhig in der Fabrik. Auch in dieser Woche sind noch bedeutende Abschlüsse in Zug und Kämmlingen zu weiter steigenden Preisen perfect geworden. Der Terminmarkt legt besonders grosse Festigkeit an den Tag, innerhalb acht Tagen haben Preise 10—15 cts. angezogen, bei lebhaftem Geschäft. Die diese Woche stattgefundenen Auctionen sind in äusserst lebhafter Stimmung verlaufen. Die wenigen angebotenen Loose Kämmlinge wurden zu sehr hohen Preisen angekauft und verkauften sich auch Dechets schlank mit 5—7% Hausse gegen letzte Auction. Es hat den Anschein, als ob die Aufwärtsbewegung im Wollhandel anhalten will.

**\* Aus Antwerpen**

meldet uns unser Correspondent Herr H. Tieman unterm 25. März Folgendes:

**Wolle.**

Seit Schluss unserer Auction, am 17. Ds., erfreut sich der Markt guter Nachfrage, welche sich sogar in den beiden letzten Tagen seitens Frankreichs schärfer ausprägte. Gute Kammwollen, sowohl La Plata wie Austral, sind besonders gesucht und werden ca. 5 cts. im Schweiss über Schlusspreise der letzten Auction bezahlt. Die fortgesetzt günstigen Berichte aus den Industrie- und Handelscentren unterstützen die steigende Tendenz des Artikels, welche um so dauerhafter erscheint, als sie sich langsam und stetig entwickelt. Die nächste Kämmlings-Auction findet am 13. April statt; die Anmeldungen geschehen bis zum 5. April. Der

**Terminmarkt**

verfolgt seine steigende Tendenz und die Preise be-

wegen sich stetig aufwärts mit kurzen Ruhepausen. Der anscheinende Mangel eines irgendwie bedeutenden Découverts im Marke verhindert jede Ueberstürzung in der Bewegung.

**Schlusspreise für Contract B:**

Monat	25. März	17. März	Umsätze
April . . . . .	4,77 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	4,70	415 000 kg
Mai . . . . .	4,80	4,75	225 000 "
Juni . . . . .	4,90	4,85	160 000 "
Juli . . . . .	4,92 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	4,90	275 000 "
August . . . . .	4,95	4,90	115 000 "
September . . . . .	4,97 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	4,92 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	95 000 "
Octbr.-Novbr. . . . .	5,00	4,92 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> / <sup>95</sup>	45 000 "
December-Februar	5,02 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	4,95	210 000 "

**Marktbewegung des Antwerpener Platzes.**

	Ballen Schweisswolle:				
	Bortus-Ayre	Montebère	Austral	Cop	Verschooren
Ankünfte vom 1. Oct. 1892 bis 25. März 1893 . . . . .	41 198	8797	72 523	4514	800
Durchfuhr vom 1. Oct. 1892 bis 25. März 1893 . . . . .	30 787	3068	67 522	4502	785
Verkäufe der Woche . . . . .	159	230	254	95	32
Platzvorrath am 25. März . . . . .	4 777	2026	3 220	103	138

**\* Aus Verviers.**

(Durch Vermittelung des Herrn H. Tieman in Antwerpen.)

Verviers, 25. März.

Seit unserem letzten Berichte hat sich das Wollgeschäft in sehr erfreulicher Weise entwickelt. Unter dem Einfluss der von allen Seiten fast gleichzeitig auftretenden Nachfrage zogen Preise ganz bedeutend an und die Antwerpener Auction verlief bei sehr starker Betheiligung der Käufer mit einem Aufschlag von 5 bis 8%. Dass ein Theil der ausgestellten Wollen trotz dieses Aufschlages zurückgezogen wurde beweist, dass die Verkäufer noch auf bessere Preise hoffen. Hier am Platze sind sehr bedeutende Quantitäten Wolle sowohl als Kämmlinge umgegangen und für letztere besonders war, trotz der bedeutend erhöhten Preise eine fortgesetzt sehr gute Nachfrage. Unsere Spinnereien freilich, sowie theilweise auch die Fabrikanten behaupten, dass sie durchaus nicht im Stande sind Preise zu erzielen, welche den heutigen Coursen des Rohmaterials entsprechen, allein trotz aller dieser Behauptungen wird flott gekauft und scheint es, dass das Vertrauen in die nächste Zukunft endlich wiedergekehrt ist. Die heutige Preisstufe des Artikels ist ganz entschieden noch unter dem Durchschnittssatz und dürfte also ein weiterer Aufschlag in vernünftigen Grenzen noch zu erwarten sein; eine weitere normale Entwicklung des Geschäftes werden wir ganz entschieden erwarten können.

\* Posen, 24. März. (Bericht von M. Pietrowski). Wolle. Im heutigen Berichtsabschnitt sind weitere Abschlüsse zu Stande gekommen, indem 600 Ctr. Schweisswollen sowie mehrere Posten Rückwäsche an Fabrikanten und Wäscher abgesetzt wurden. Die Tendenz bleibt fest, dennoch konnte es nur schwer gelingen, etwas höhere Preise zu erzielen. Das Contract-Geschäft auf dem Lande stockt noch gänzlich, da zu hohe Preise gefordert werden.

Reichenberg i. Böhmen, 25. März. Schafwollwaren. Seit unserem letzten Berichte hat sich in den hiesigen Geschäftsverhältnissen wenig oder gar nichts geändert. Der Umsatz ist äusserst gering und erstreckt sich bloss auf den nothwendigsten Bedarf der hiesigen Commissionäre, die hin und wieder noch kleine Nachbestellungen zu effectuiren haben, während fremde Käufer nur im geringen Maasse vertreten waren. Die Sommer-Saison kann vorläufig als geschlossen betrachtet werden; denn in Stoff-Artikeln ruht das Geschäft jetzt vollkommen und der geringe Bedarf an schwarzer Waare und Tricots ist von keinem nennenswerthen Belang. Die Vorbereitungen für die nächste Winter-Saison machen bei uns leider nur zu langsame Fortschritte, während andere Fabriksplätze bereits mit ihren Collectionen gerüstet sind und ihre Agenten aussenden, die seit ungefähr 8 Tagen auf unserem Platze zahlreich vertreten sind. (R. Ztg.)

Antwerpen, 27. März. Wolle. Terminnotirungen. La Plata Contract B. April 4,80 frs., Mai 4,82<sup>1</sup>/<sub>2</sub> frs., Juni 4,95 frs., Juli 4,97<sup>1</sup>/<sub>2</sub> frs., August 5,00 frs., September 5,02<sup>1</sup>/<sub>2</sub> frs., October 5,05 frs., November 5,05 frs., December 5,07<sup>1</sup>/<sub>2</sub> frs., Januar 1894 5,07<sup>1</sup>/<sub>2</sub> frs. Umsatz: 290000 kg. Tendenz: Behauptet-

**Bradford, 24. März.** (Bericht von Delius & Co.) Seit Beginn der Woche war der Umsatz in Wolle und Garnen wieder sehr gross; das Geschäft war lebhafter als zu irgend einer Zeit seit December. Preise wurden von Tag zu Tag erhöht — und selbst zu den höchsten Preisen finden Abschlüsse statt. Mohair spielt dabei immer noch die wichtigste Rolle. Im Waarenfach nur wenig Neues; die Aufträge für den nächsten Herbst und Winter mehren sich, und Fabrikanten erwarten demgemäss bessere Preise.

**Liverpool, 23. März.** (Mittheilung von Ronald & Rodger.) Die zweite Serie der diesjährigen Auktionen ostindischer Wollen begann am 21. ds. Mts. und schliesst morgen. Das verfügbare Total beträgt 21 869 Ballen, wovon 20 400 Ballen neue Ankäufe darstellen. Bis jetzt wurden von ausgetretenen 17 288 Ballen ungefähr 14 000 Ballen verkauft. Die Auswahl ist so ziemlich von einem Durchschnittscharakter. Die Betheiligung seitens des Inlandes ist charakteristisch. Die gewöhnlichen Einkäufer eine gute, ebenso sind die gewöhnlichen Einkäufer vom Continent erschienen. Auch aus Amerika liegen hübsche Kaufordres vor, wenn auch nicht so viel, als erwartet. Die Preise sind im Vergleich zu den Januar-Notirungen nur wenig verändert.

**Glasgow, 23. März.** Wolle. Die Lage des schottischen Wollmarktes ist ohne jede Veränderung. Vorräthe sind von mässigem Umfange und Preise haben anziehende Tendenz. Für Export wurde wieder ein beträchtliches Quantum dem Markte entnommen.

**Leeds, 25. März.** Das Geschäft nahm in der letzten Woche einen Anlauf zur Besserung; Preise sind etwas fester.

**Montevideo, 24. März.** (Telegramm von Mallmann & Co., mitgetheilt durch H. Tieman, Antwerpen.) Wolle. Markt aufgeregt; Käufe für französische Rechnung halten Preise aufrecht.

**Port-Elizabeth, 25. Februar.** (Mittheilung von Poppe, Schunhoff und Guttery, vertreten durch Carl Erkes & Co., Cöln.) Unser Markt verkehrte in dieser Woche in recht ruhiger Stimmung, wofür der Grund in den nach wie vor hohen Forderungen unserer Inhaber und dem kürzlich unterbrochenen und erst heute wieder hergestellten Cabelverkehr zu suchen sein dürfte. In Snow whites blieben Umsätze auf Kleinigkeiten beschränkt und mehrere Unterhandlungen haben in Folge des hohen Einstandes und der Festigkeit unserer Inhaber zu keinem Resultate geführt. — Das heutige Lager besteht abgesehen von kleineren Posten guter bis bester extra Super auf einer Preislage von 1 sh. 2 d. — 1 sh. 3 d., hauptsächlich aus gemischten Super bis extra Super, die auf 12 1/2 — 13 d. gehalten werden und wo derartige Preise nicht zu erreichen sind, greifen Eigner hier und da nunmehr zu Verschiffungen für eigene Rechnung. In längeren Grease kamen einige nennenswerthe Abschlüsse für Bradford und Amerika, aber anscheinend auch für den Continent zu Stande, die sich auf einer Basis von 5 1/2 — 5 3/4 d. für gemischte oder unregelmässige Parthien und 6 — 6 1/4 d. für besser conditionirte bläuliche Wollen bewegten und allem Anschein nach wird vorläufig kaum auf Etablierung billigerer Preise zu rechnen sein.

**Baumwolle, Garne und Waaren.**

(Nachdruck der mit \* bezeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

Sichtbarer Vorrath am 24. März.  
1893 1892 1891 1890  
3995000 B. 4483000 B. 3338000 B. 2743000 B.

**Bremen, 25. März.** (Bericht der Bremer Baumwollbörse.) Nach vorübergehender Besserung gestern Morgen schliesst der Markt wieder matt. Notirungen: Upland middling fair 51 Pf., good middling 49 Pf., middling 47 1/2 Pf., low middling 46 Pf., good ord. 44 1/2 Pf., ordinary 42 1/2 Pf., Dhollerah good 42 Pf., Oomra good 42 1/2 Pf., good fair 40 Pf., Bengal fine 42 1/2 Pf. Termin-Lieferung Upland, Basis middling, nichts unter low middling: März 47 Pf., April 47 Pf., Mai 47 1/4 Pf., Juni 47 1/2 Pf., Juli 47 3/4 Pf., August 48 Pf. — Zufgeführt: Diese Woche: 20847 B., dieses Jahr: 306466 B., gleichzeitig 1892: 321717 B. Disponirt: Diese Woche: 15580 B., dieses Jahr: 251492 B.; gleichzeitig 1892: 286382 B. Vorräthe: 1. Jan. 1893: 123765 B. Heute: 178739 B.; gleichzeitig 1892: 162525 B.

**Bremen, 27. März.** Telegramm. Baumwolle. State Upland middling loco 47,75, desgl. Basis middling per März 46,75, per April 46,75.

**M.-Gladbach, 24. März.** Auf dem hiesigen Garnmarkte haben die Schwankungen des Rohstoffpreises die Wirkung einer gewissen Zurückhaltung hervorgerufen, ohne jedoch auf die Preislagen einzuwirken; Spinner sind noch für längere Zeit ausreichend mit Contracten gedeckt und kleine Posten werden willig zu den alten Preisen genommen. Die heutigen Notirungen lauten wie folgt: Trosselwater

No. 20 I 70, II 68, III 66 Pfg., do. 16r I 67, II 65, III 63 Pfg., do. 12r I 64, II 62, III 60 Pfg., do. 10r I 63, II 61, III 59 Pfg. per Pfund engl., Biberwarps No. 16r 68 Pfg., do. 17r 69 Pfg., do. 20r 72 Pfg. per Pfd. engl. Rohgewicht, Biberwops No. 4/8r 58—61 Pfg. per Zollpfund, Mules No. 7/8r 57—60 Pfg., do. 20r 67—72 Pfg. per Pfund engl., Biber 74—80 Pfg. per Zollpfund je nach Gewicht und Güte, Ombré 92 Pfg., Tricot 82 Pfg. per Zollpfund.

**Mülhausen t. Els., 22. März.** Baumwoll-Tücher und Garne. Rober Calicot 3/4 90 cm 60 Portées für 16 Fäden Einschlag 25 1/2 — 26 1/2 cts., 3/4 90 cm für 18 Fäden Einschlag 27—28 cts., 3/4 90 cm für 20 Fäden Einschlag 28 1/2 — 29 1/2 cts., 3/4 90 cm für 20 Fäden Einschlag 30 1/2 — 31 1/2 cts., 3/4 90 cm für 21 Fäden Einschlag 32 1/2 — 33 1/2 cts., 3/4 90 cm für 25 Fäden Einschlag 37 1/2 — 38 cts., Croisé 8 Cotes 32 1/2 — 33 1/2 cts. Garne. Kette 27/29, Bobinen, 1. Qual. rein amerikanisch. 2,10—2,20 frs.; Kette 30/32, Canetten, do. do. 2,22 1/2 — 2,32 1/2 frs.; Schuss 36/38, Canetten, do. do. 2,15—2,30 frs.; Schuss 40/42, Canetten, do. do. — frs.

**Stuttgart, 20. März.** Industrie- und Handelsbörse. Preisnotirungen: Garne. Stuttgarter Börsenconditionen: Netto gegen 3 Monatsraten oder Cassa mit 1 1/4 % Anticipation. No. 12 Mulekops extra Qualität 67—68 Pfg., No. 20 Warpops 69 bis 71 Pfg., No. 20 Pinkops 67—69 Pfg., No. 20 Warpops extra Qualität 75—77 Pfg., No. 20 Pinkops 73—75 Pfg., No. 30 Warpops 86—88 Pfg., No. 30 Pinkops 84 bis 86 Pfg., No. 30 Warpops 88—90 Pfg., No. 42 Pinkops 87—89 Pfg., No. 44 Pinkops 88—90 Pfg., No. 50 Pinkops 98—100 Pfg., alles per 1/2 Ko. — Trosselgarne. No. 20 Trosselwater (prima) 70—71 Pfg., No. 20 do. (extra prima) 73—74 Pfg., No. 20 do. (beste Qualität) 78—79 Pfg., alles per engl. Pfund. — Baumwollgewebe. Stuttgarter Börsenconditionen: 2 1/2 30 Tage ab Fabrik 34" 19/18 glatte Kattune oder Croisés 21 1/2 — 22 1/4 Pfg., 34" 19/21 do. do. 23 1/2 bis 24 1/4 Pfg., 32 1/2 14/14 20/20 Doppeltuche 22—22 1/2 Pfg., 32 1/2 16/16 do. do. 26 1/2 — 27 Pfg. per Meter. Sämtliches je nach Qualität und Lieferzeit. Nachfrage anhaltend gut.

**Zürich, 24. März.** Tendenz unverändert. Heutige Notirungen sind unverändert, d. h. dieselben wie am 24. Febr. cr. (Siehe No. 9 ds. Bl.)

**\* Vom Manchester-Markt.**

(Mittheilung von Sir Jacob Behrens & Sons.)

**\*Manchester, 23. März.**

In Folge der bestehenden Ungewissheit betreffend der Beendigung des leider noch anhaltenden Kampfes zwischen Capital und Arbeit haben Spinner während der verfloffenen Woche nur mässig operirt, und Preise sind seit unserem letzten Bericht 1/10 d. per Pfd. gestiegen. Heute Nachmittag findet eine Zusammenkunft der beiderseitigen Repräsentanten statt, welche hoffentlich ein günstiges Resultat ergeben wird; indessen sind derartige Erwartungen in letzter Zeit so häufig getäuscht worden, dass, bis ein endgültiges Arrangement wirklich getroffen ist, sich nicht viel darauf bauen lässt. Das Geschäft in Garnen für den Osten, mit Ausnahme einiger kleiner Umsätze in 32/2, 42/2 und 60/2, scheint momentan darniederzuliegen. Fabrikanten für den Home-trade kaufen lediglich zur Deckung ihres pressantesten Bedarfs, während das für den Continent zum Abschluss kommende Geschäft beschränkt bleibt. Preise sind wesentlich unverändert. Das Geschäft am Tüchermarkt bleibt schleppend, und ist durch den erneuerten Fall der Silbercourse wieder erschwert worden, während viele Offerten, welche von Annahme nicht weit entfernt waren, wieder zurückgezogen wurden. Die wenigen vorhandenen Ordres sind noch immer unausführbar in Folge der Schwierigkeiten hinsichtlich Preis und Lieferung, und bis diese Hindernisse nicht beseitigt sind ist wohl keiner Besserung von Bedeutung entgegenzusehen.

**Manchester, 24. März.** Garne. Tendenz stetig. 12r Water Taylor 6 1/4, 30r Water Taylor 8, 20r Water Leigh 7, 30r Water Clayton 8, 32r Mock Brooke 8 1/2, 40r Mayoll 8 1/4, 40r Medio Wilkinson 9 1/4, 32r Warpops Lees 8 1/4, 30r Warpops Rowland 8 1/2, 36r Warpops Wellington 9 1/2, 40r Double Weston 9, 60r Double courante Qualität 11 1/4, 32" 116 yards 16x16 grey Printers aus 32r/46r 178.

**Vom Liverpooler-Baumwollmarkt.**

**\*Liverpool, 24. März.** (Bericht von Lemonius & Co.) Heute Morgen erreichte uns endlich die Nachricht von der definitiven Beilegung des Streiks auf der Basis einer Lohnreduction von fast 3% und soll die Arbeit am nächsten Montage wieder aufgenommen werden. Der Eindruck dieser Nachricht war disappointirend für Viele, welche eine sofortige

starke Avance erwartet hatten; wir haben jedoch schon in unseren letzten Berichten wiederholentlich die Gründe hervorgehoben, weshalb wir uns dieser Erwartung nicht anschliessen konnten. Immerhin hätten wir leicht 5 oder 10 Punkte steigen können, wenn die amerikanischen Märkte in der Annahme, dass der Strike noch nicht heute beendet werden würde, nicht grosse Verkaufordres hierher geworfen hätten. Wir haben bezüglich der Marktlage nur alles in vollem Umfange zu bestätigen, was wir in letzter Woche sagten. Die Arbeit muss erst wieder vollständig im Gange sein und Spinner angefangen haben, ihre vollen Bezüge aus unserem Markte zu nehmen; einestweilen haben sie noch einige, wenn auch keine bedeutenden Vorräthe und in den wenigen Tagen bis Ostern wird sich schwerlich viel Leben einstellen. Allmählich werden sich die Vorräthe lichten und die statistische Position muss bereits in wenigen Wochen eine wesentliche Besserung erfahren, denn einerseits werden die Bezüge unserer Spinner wesentlich grösser sein, als in gleicher Periode des vorigen Jahres, während welcher die Arbeit theilweise stockte und andererseits werden die amerikanischen und wahrscheinlich auch die indischen Anfuhrer eine bedeutende Reduction aufweisen. Es wird dann die Zeit kommen, da die Position des Artikels, wie sie sich im Laufe des Sommers herausbilden muss, um so viel grössere Beachtung seitens der Speculation erfahren wird, als sie in den letzten Monaten, so lange der Streik dauerte, in den Hintergrund gedrängt worden ist. Wir schliessen nach mehrfachen Schwankungen im Laufe des Tages heute ruhig für middling Amerikanische (L.M.C.) März-April 4 5/8 d.; April-Mai 4 5/8 d.; Mai-Juni 4 5/8 d.; Juni-Juli 4 5/8 d.; Juli-August 4 5/8 d.; September-October 4 5/8 d.; October-November 4 5/8 d. — Wegen der Osterfeiertage wird unser Markt vom Donnerstag, den 30. März um 1 Uhr bis zum folgenden Mittwoch Morgen geschlossen sein.

**Liverpool, 24. März.** Baumwollen-Wochenbericht.

	Diese Woche	Vorige Woche
Wochenumsatz	30 000	29 000
desgl. von amerikanischer	25 000	23 000
" für Speculation	—	1 000
" für Export	1 000	2 000
" für wirkl. Consum	24 000	20 000
" unmittell. ex. Schiff	45 000	42 000
wirklicher Export	7 000	10 000
Import der Woche	52 000	46 000
davon amerikanische	35 000	40 000
Vorrath	1 654 000	1 654 000
davon amerikanische	1 407 000	1 411 000
schwimmend nach Grossbrit.	60 000	70 000
davon amerikanische	50 000	60 000

**Liverpool, 23. März.** Baumwolle. Letzte officiële Notirungen. American middling 5, Egyptian brown good fair 5 1/10, Dhollerah good 4 7/10, Oomra good 4 1/2, Bengal fine 4 1/2.

**Liverpool, 27. März.** Baumwolle. Erstes Telegramm. Muthmaassl. Umsatz 5000 B. Tendenz: Ruhig. Import 6000 B. Zweites Telegramm. Umsatz 5000 B., davon für Speculation und Export 200 B. verkauft. Amerikaner middling fair 1/2 übrige und Brasilianer 1/10 billiger. Middling amerikanische Lieferungen: März-April 4 7/8 d., Verkäufer, Mai-Juni 4 5/8 d. Käufer, Juli-August 4 5/8 d., September-October 4 5/8 d. d. do.

**\* Vom New-Yorker Baumwollmarkt.**

(Per Cabel über London.)

[Nachdruck untersagt.]

**\*New-York, 21. März.**

Die Situation auf dem Baumwollmarkt hat keinerlei Veränderung erfahren, und die Tendenz liegt nach wie vor nach unten. Hier und da veranlassen mehr oder weniger ernst zu nehmende Nachrichten aus Europa einen kleinen Aufschwung der Notirungen, aber derselbe wurde stets unmittellbar wieder durch umfangliche Realisirungen aus der Welt geschafft. Namentlich für europäische Rechnung wurde lebhaft realisirt. Gestern vermochte sich ein besserer Ton zu behaupten, da eine Liverpooler Meldung mit Bestimmtheit davon sprach, dass der Streik in Lancashire am Donnerstag sein Ende erreichen würde. Die allgemeine statistische Position wird aber hier mit grosser Verstimung betrachtet, denn man sagt sich, dass die Vorräthe genügen, um der Spinner Bedürfnisse voll zu befriedigen und am 1. September noch einen Ueberschuss zu lassen, der denjenigen von vor zwei Jahren noch übersteigen wird. Unter diesem Eindrucke hat sich das Interesse für lange Sichten durch fortwährende Realisirungen stark vermindert.

Mit den Aussichten für die nächste Saison hat der Markt jetzt aber ebenfalls schon zu rechnen, und in diesen lassen sich Haussemente zur Zeit nicht entdecken. Die angestrebte Reduction der mit Baumwolle zu bebauenden Ackerfläche stößt bei den Farmern auf Widerspruch, oder dieselben verhalten sich wenigstens passiv. Es wäre dem gewiss nicht so, wenn die Landwirthe ihren Boden lohnender verwerthen könnten, aber Baumwolle ist selbst zu 5 Cents noch immer vortheilhafter als Getreide, so lange wenigstens als sie aus dem Baumwollsaamen 10 Dollar pro Tonne lösen können. Die gegen das Vorjahr wesentlich vermehrte Nachfrage nach Düngemitteln giebt den weit-sichtigeren unter den Hausiers bereits zu denken. Im Westen und Nordwesten ist ein vermehrter Anbau gewiss, und Texas wird seine Production gewiss nicht einschränken. Die Terminpreise verloren per Saldo gegen die Vorwoche wie folgt: März 7, April und Juni je 8, Mai, Juli und August je 9, September und October je 12 Punkte, November 14 Punkte.

Termin-	März	April	Mai	Juni	Juli
Schlusspreise					
13. März:	8,85	8,87	8,97	9,05	9,12
20. März:	8,78	8,79	8,88	8,97	9,03
Termin-	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.
Schlusspreise					
13. März:	9,16	9,08	9,00	9,04	—
20. März:	9,07	8,96	8,88	8,90	8,91

Wochenumsatz: 1200000 Ball. gegen 949000 B. in der Vorwoche, also in dieser Woche 260000 Ball. mehr.

	1892/3	1891/2	1890/1
Eingänge i. d. Häfen v. 1. Sept.			
1892 bis 17. März	4399000	6330000	6088000
Export nach England	1722000	2678000	2606000
do. n. dem Continent	1500000	1928000	2053000
Läger	869000	1155000	669000
Im Innern	358000	407000	321000

**New-York, 25. März.** Baumwollen-Wochenbericht. Zufuhren in allen Unionshäfen 50000 B. Ausfuhr nach Grossbritannien 19000 Ballen, Ausfuhr nach dem Continent 38000 Ballen. Vorrath 848000 Ballen.

**New-York, 24. März.** Wochenbericht des „Chronicle“: Während des grösseren Theiles der Woche ist das Wetter recht befriedigend gewesen. Die Feldarbeit machte gute Fortschritte. Das Pflanzen der Baumwolle ging in Texas lebhaft vor sich und hat auch in anderen Abschnitten angefangen.

**New-York, 25. März.** Statistik über die Bewegung der Ernte vom 1. Septbr. bis 25. März, zusammengestellt vom Financial Chronicle:

	Dieses Jahr	Letztes Jahr
Ankünfte in den Häfen	4 504 000 B.	6 444 000 B.
Netto über Land	712 000 „	1 039 000 „
Südlicher Verbrauch	467 000 „	436 000 „
Inländische Plätze	266 000 „	370 000 „
Total in Sicht 25. März	5 949 000 B.	8 289 000 B.
In Sicht gebracht während der Woche	59 000 „	67 000 „

Von Spinnern im Norden genommen bis heute 1 417 000 Ballen.

**New-York, 25. März.** Baumwolle. Erster Bericht. Der Markt auf Lieferung eröffnete stetig zu einer Erniedrigung von 3 Points für März und nahe Monate und 5 Points für entfernte Monate. — Zweiter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung kaum stetig zu einer Erniedrigung von durchschnittlich 2 Points seit der Eröffnung. — Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 7000 B. geschätzt.

**New-Orleans, 24. März.** Notirungen für „middling“ auf Lieferung per März 8,46, April 8,46, Mai 8,57, Juni 8,65, Juli 8,72, August 8,73, September 8,51, October 8,47, November 8,47, December 8,49.

**Bombay, 23. März.** Markt stetig mit nur mässiger Frage. Das Wetter ist im Allgemeinen sehr schön.

## Seide und Seidenwaren.

(Nachdruck der mit \* bezeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

### \*Vom Lyoner Rohseidenmarkt.

\*Lyon, 25. März 1893.

Das Rohseidengeschäft war diese Woche etwas lebhafter und die Umsätze würden bedeutender ausgefallen sein, wenn sich Eigner zu Preisconcessionen hätten entschliessen können. Insbesondere bleiben feine Seiden gesucht bei sehr behaupteten Preisen. Asiatische Provenienzen weisen unregelmässige Preise auf, ohne jedoch eine ausgesprochene Baisse zu verathen. Man notirte u. A.: Grège Cévennes 1er/2er ordre 9/11 frs. 72, do. Italie 2er ordre 9/11 frs. 70,

do. Syrie 2er ordre 9/11 frs. 65—66, Organsin France 1er/2er ordre 26/30 frs. 78—79, Italie 1er 18/20 frs. 81, do. Japon fl. 2er ordre 26/30 frs. 73, Trame France 2er ordre 20/24 frs. 73—74. China Ouvrées erzielten: Trame t. c. 1er ordre 36/40 frs. 57—58, Organsin t. c. 1er ordre 36/40 frs. 59—60.

### \*Vom Mailänder Rohseidenmarkt.

(Von unserem Mailänder Correspondenten.)

\*Mailand, 25. März.

Die letztgemeldete vermehrte Nachfrage hielt in dieser Woche an und erhöhte sich theilweise noch; besonders nach gewirnten Seiden und feinen Titres, die immer noch die stärkste Hausse-Tendenz zeigen. England, welches bisher noch nicht recht kaufen wollte, fängt an, auch grösseres Interesse zu zeigen und wurden einige nicht unbedeutende Abschlüsse dorthin, sowie nach Zürich, nach Wien und an den Rhein perfect. Das Hauptinteresse concentrirt sich auf die neue Ernte und wurden Preise bis zu 5,80 Lire für besonders gute Lots neuer Cocons bezahlt, doch selbst zu diesen guten Preisen sind die Züchter zurückhaltend und hoffen durch Abwarten mehr zu erzielen. Deutschland 125<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, Paris 104<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, London 26,20.

**Crefeld, 27. März.** Das Fabrikgeschäft hat trotz guter Nachfrage nach Seidenwaren bisher wenig Vortheil aus der im Allgemeinen gebesserten Geschäftslage gezogen. Nur im Sammetgewerbe, wo die Wendung der Mode zu Gunsten der Sammete erst eintrat, nachdem die Preise für Seide und Baumwolle höher gegangen waren und wo geringe Lagerbestände aus billigem Material vorhanden waren, haben sich die höheren Forderungen für neue Waaren bald durchführen lassen. Im Stoffgewerbe sind der Durchführung des vollen Aufschlags noch immer die grossen Lagerbestände in Stapelwaren hinderlich, welche nicht nur in erster Hand, sondern auch im Zwischenhandel angehäuft waren und erst allmählich abfliessen. Dies macht sich namentlich bei im Stück gefärbten Artikeln geltend, weil solche im Vergleich zu andern wenig vom Verbrauch begünstigt gewesen sind. Manche davon erzielen trotz der langen Zeit, welche seit Beginn der Preisbewegung im Rohstoffmarkt verlossen ist, im Waarenverkauf nur noch höchst bescheidenen Aufschlag. Für den Herbst sind Aufträge auf Stoffe bis jetzt hauptsächlich in halbseidenen Artikeln ertheilt worden, besonders im Faden gefärbte Merveilleux werden eine Rolle spielen. Als Oberstoff für Mäntel bestellt man von Stoffen Matelassés mit Wollrücken, vorzugsweise in Atlasfiguren auf mattem Grunde. Von einiger Bedeutung sind auch schon Aufträge auf Neuheiten in Juponsstoffen. Das Bestellgeschäft in reinseidenen Kleiderstoffen ist noch wenig entwickelt; allem Anschein nach werden reinseidene Satins Duchesse für den Herbst als Neuheit aufkommen. Am meisten begünstigt ist das Sammetgewerbe. Sämmtliche mechanischen Betriebe am Niederrhein arbeiten mit voller Kraft, um dem täglich stärker werdenden Bedarf für greifbare Waare zu genügen, und viele Fabrikanten sind auf Monate hinaus mit Bestellungen reichlich versehen. (K. V.)

**Zürich, 25. März.** Seidenwaren. Die Neue Zürcher Zeitung meldet: Immer mehr spürt man, dass die eigentliche Frühjahrssaison zur Neige geht; es handelt sich nur noch um kleinere Nachbestellungen. Für den Herbst sind grössere Aufträge nur zu Preisen gegeben worden, die weit unter dem Niveau der heutigen Rohseidenpreise stehen.

**Lyon, 23. März.** Seidenstoffe. Das Gesamtbild des hiesigen Marktes kann fortwährend ein günstiges genannt werden. Trotz der ziemlich vorgeschrittenen Saison ist weitaus die grösste Anzahl der Stühle beschäftigt und theilweise für längere Zeit hinaus mit Arbeit versehen. Von Paris, London und New-York ist die Nachfrage lebhaft in Stoffen wie Pongés, Satin Duchesse, Imprimés, Armures, Falle, Surabs, Merveilleux, Damas, Marceline, Satin rayé für Futterzwecke etc. Notirungen sehr fest. (F. Z.)

**Lyon, 23. März.** Sammete und Bänder. Unser Sammetmarkt ist, was ganzseidene glatte, gestreifte, sowie façonnirte anbelangt, fortwährend sehr animirt. Die Aufträge für diese Artikel, sowie für Schappesammete kommen für die kommende Herbst- und Wintersaison sehr befriedigend herein und ist es hauptsächlich Paris, welches das Hauptinteresse an diesen Stoffen nimmt. Die Notirungen für diese Waare sind seit vorigem Frühjahr bekanntlich sehr in die Höhe gegangen und werden, wenn die Rohseidenpreise noch mehr in die Höhe gehen, naturgemäss mitfolgen müssen. Billige gestreifte und façonnirte Sammete sowie Peluches haben eine limitirte, aber regelmässige Nachfrage vom Orient, die Ordres werden aber zu sehr billigen Notirungen gegeben. In Bändern ist der Markt in dieser Woche ziemlich geschäftslos gewesen. (C. Z.)

**Shanghai, 21. März.** Rohseide. Markt ruhig, doch stetig. Tsatlees No. 4 Best Chops notirten 475 Taels, No. 5 ordinar 367<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Taels. Verkäufe seit Saisonbeginn 62000 B., hiervon für die Ausfuhr 55000 B. Unverkauft lagern 9000 B., darunter 100 B. Tussah-Seide. — Wechselkurs auf London 3 sh. 10 d.

**Yokohama, 21. März.** Rohseide. Gute Qualitäten bieten nur mehr ganz ungenügende Auswahl.

## Flachs, Hanf, Jute, Garne und Waaren.

(Nachdruck der mit \* bezeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

### \*Vom französischen Flachs- und Leinenwaaren-Markte:

\*Borgues, 22. März. Flachs 1,40—2,00 frs. per <sup>1</sup>/<sub>2</sub> kg.

\*Armentières, 23. März. Einheimische Flächse. Die Verminderung der Vorräthe kommt immer mehr zum Ausdruck. Preise sind sehr fest. Garne. Das Geschäft bleibt lebhaft. Namentlich Trockengespinnte werden für Export sehr gesucht. Die Preise behaupten die letzthin erzielten Erhöhungen. Leinenwaaren. Das Geschäft auf unserem Platze ist gut, wenn es auch demjenigen der letzten Wochen etwas nachsteht. Die erzielte Hausse behauptet sich.

\*Lille, 24. März. Einheimische Flächse. Die gesammte Ernte ist beinahe gänzlich abgesetzt. Das Wenige, was noch auf den Markt kommt, erzielt sehr feste Preise. Garne bleiben bei steigenden Preisen lebhaft begehrt, Trockengespinnte werden immer mehr für Export gefragt; auch Nassgespinnte sind mehr begehrt. Leinenwaaren. Das Geschäft bleibt gut bei sehr fest behaupteten Preisen.

### \*Vom belgischen Flachs- und Leinenwaaren-Markte:

\*Grammont, 23. März. Rober Flachs 0,93 frs. per kg.

\*Gent, 25. März. Flachs. Der Markt ist unverändert. Gute Qualitäten sind sehr fest, ordinäre Sorten dagegen schwach. Garne. Der gute Geschäftsgang dauert fort. Leinenwaaren. Die Besserung der Geschäfte zeigt sich immer deutlicher. Die Läger in gebleichten Leinen sind ausverkauft.

### \*Von den russischen Flachsmärkten

berichten uns die Herren Wm. F. Malcolm & Co. in London unterm 24. März Folgendes. Russische Flachswaren für Verschiffung. Der Petersburger Kurs ist seit vorigem Freitage eine Kleinigkeit gefallen. Er wird heute als 94,65, gleich 25<sup>1</sup>/<sub>32</sub> d., angegeben. — Zu Beginn dieser Woche wurde es in Nord-Russland sehr kalt für diese Zeit, ist jetzt aber, den letzten Drahtberichten gemäss, wieder milde. Die Schlittenwege sind in einigen Gegenden ganz verschwunden; wo sie aber noch vorhanden sind, sind sie durch die Sonne in einen sehr schlechten Zustand gekommen. Die Schiffahrt zu Libau wurde vorigen Sonnabend eröffnet, ist jedoch noch sehr vom Eise behindert. Riga und Reval werden aber vor Mitte April nicht zugänglich sein. Nach den Binnenmärkten wurde nur wenig Flachs gebracht. Wo sich die Preise änderten, war es in der Richtung nach oben. In Folge der übertriebenen Forderungen der Händler für ihre Vorräthe an Flachs und Heede wurde in dieser Woche sehr wenig zu Petersburg umgesetzt. Die Spinner hier zu Lande kauften wiederum ziemlich flott, wenn auch nicht in so ausgedehntem Masse wie vorige Woche. Die festländischen Verbraucher gingen dagegen nur spärlich vor. Der gesammte Umsatz in den verbrauchenden Ländern war deshalb beträchtlich kleiner als in den vorhergehenden acht Tagen. Die Preise sind unverändert geblieben und haben sich voll behauptet für alle zuverlässigen Qualitäten. Diejenigen Sorten jedoch, deren Qualität nicht verbürgt werden kann, sind fast unverkäuflich.

**Bielefeld, 24. März.** (Gesamtbericht rheinisch-westfälischer Spinnereien.) [Rohe und gebleichte Flachs- und Werggarne.] Die Spinnereien bleiben vollauf beschäftigt bei andauernd festen und schlank bewilligten Preisen. (D. L.-Ind.)

**Hamburg, 23. März.** (Jute-Bericht von Wm. Ritchie & Son, London, Hamburg und Dundee.) Die rückgängige Preisbewegung der letzten Woche setzte sich auch in dieser fort. Erst in den letzten Tagen haben sich die Märkte bei geringem Angebot seitens der Ablader in Calcutta wieder etwas befestigt. In Erwartung noch niedrigerer Preise hielten sich die Käufer vom Markt zurück und blieben die Umsätze nur sehr gering. Die Notirungen für beste „Firsts“ auf Abladungen sind heute 11 Lstr. 17 sh. 6 d., für greifbare Waare je nach Qualität 12 Lstr. bis 12

Lstrl. 5 sh. Die angemeldeten Umsätze beziffern sich auf ca. 2000 Ballen ex Dock und ca. 7000 Ballen schwimmend und auf Abladung.

**Trautenau**, 22. März. Für bessere Qualitäten von Kettengarnen bildeten sich die Preise auf Grundlage von fl. 35/37 für 20er Towgarn und fl. 32/34 für 40er Leinengarn im Durchschnitt wie folgt: Towgarn: Nr. 10 fl. 59, Nr. 12 fl. 52, Nr. 14 fl. 46, Nr. 16 fl. 42, Nr. 18 fl. 38, Nr. 20 fl. 36, Nr. 22 fl. 34, Nr. 25 fl. 33, Nr. 28/30 fl. 32. Leinengarne: Nr. 30 fl. 42, Nr. 35 fl. 37, Nr. 40 fl. 34, Nr. 45 fl. 32, Nr. 50 fl. 31, Nr. 55/70 fl. 30. Alles per Schock, 4 Monat Ziel, per Cassa 2 $\frac{1}{2}$ % Sconto. — In Flachs ist das Geschäft lebhafter, da die Spinnereien ihren Bedarf zu ergänzen trachten. Man kauft die anlangenden Posten inländischer Waare zu fl. 41—46 per 100 Kilo.

**Trautenau**, 27. März. Telegramm. Garnmarkt. Bei mangelnden Vorräthen herrschte feste Tendenz, und blieben die letzten Preise voll behauptet. (F. Z.)

**Dundee**, 22. März. Flachs. Die Preise blieben fest und gegen die Käufer, die Abschlüsse sind von geringem Belang. Jute. Greifbare Waare kostete 12 Lstrl. 5 sh. für gute Native-Marken, wie M und O Bullub, 12 Lstrl. 15 sh. für mittlere Nummern und 11 Lstrl. 15 sh. für dritte Nummern. Die Abschlüsse sind jedoch beschränkt. In Waare auf Lieferung wurde fast nichts gemacht. Garne. Das Geschäft ist recht belebt, sowohl in schottischen trockenem als in irischen nassen Gespinnsten. Jutegarne sind unverändert, 1 sh. 2 $\frac{1}{4}$  d. — 1 sh. 2 $\frac{1}{2}$  d. für 8 Pfd. Cops und 1 sh. 3 $\frac{1}{2}$  d. — 1 sh. 4 d. für gute Warps. Schwere Sorten liegen auch ruhig. Jutewaaren. Hessians stehen in geringer Nachfrage, die Preise behaupten sich mit Mühe auf 1 $\frac{1}{4}$ —1 $\frac{10}{16}$  d. für 10 $\frac{1}{2}$  Unz. 40 Zoll und 1 $\frac{1}{16}$  d. für 8 Unz. Sacking und Bagging unverändert, Tarpaulings flau.

**London**, 25. März. (Mittheilung von Wm. F. Malcolm & Co.) Jute. Die Umsätze waren von sehr beschränktem Maassstabe. Während der ganzen Woche ist der Calcutta-Markt stetig gestiegen und der Nachlass von fast 1 Lstrl. per ton, wie in unserem Letzten angegeben, hat sich zum Schluss zur Ausdehnung von 12 sh. 6 d. per ton erhöht. Dieser Aufschlag hat Gesäfte fast gänzlich aufgehoben. Die Anmeldungen für 21 Tage belaufen sich auf 120 000 Ballen. Der Werth von Platzjute ist unverändert geblieben. Wir schätzen das Geschäft in diesem Markte auf 3000 Bil. Das Anknüftgeschäft taxiren wir auf 13 000 Bil.

## Patent-Anmeldungen, Erlöschungen etc.

### Deutschland.

Anmeldung von Patenten. 13. März 1893.

S. B. 14268. Spule für Garne, Bänder u. dergl. Zusatz zum Patente No. 61805. — Carl Back in Wien IV., Lamprechtgasse 14; Vertreter: Carl Pieper und Heinrich Springmann in Berlin NW., Hindersinstr. 3. 30. Januar 1893. — G. 7830. Apparat zum Färben von Fasermaterial in Spulen. — Emilie Génard in Brüssel, Place de Bronckère 3; Vertreter: C. Fehlert und G. Loubier in Berlin NW., Dorotheenstr. 32. 17. November 1892. — H. 15002. Garnträger für Färbereizwecke u. dergl. — G. W. Holzborn und Charles Slater in Grohn bei Bremen. 27. December 1892. — Z. 1627. Rotirende Spiral-Spann-, Trocken- und Oxydationsmaschine mit selbstthätiger Einführung der Waare. — Zittauer Maschinenfabrik u. Eisengiesserei (früher Albert Kiesler & Co.) in Zittau. 12. Januar 1893. — 86. T. 3471. Maschinen zum Knüpfen von Netzen. — Henry William Thurston in New-York, V. St. A.; Vertreter: Robert R. Schmidt in Berlin W., Potsdamerstr. 141. 13. Juni 1892.

16. März 1893.

S. D. 5295. Maschine zum wellenförmigen Legen von wollenen Geweben, Bänden etc.; Zusatz zur Patentanmeldung D. 5261. — Hermann Dickerhoff in Barmen. 1. August 1892. — 86. G. 7945. Jacquardmaschine mit Führungsrost für die Marnischchnuren. — Anton Gruner in Reichenberg i. Böhmen, Kaiser Josephstr. 6; Vertreter: Richard Lüders in Görlitz. 21. Januar 1893.

Löschungen von Patenten. 16. März 1893.

25. No. 55600. Flacher mechanischer Wirkstuhl zur Herstellung regulärer Ränderwaare. — 76. No. 50633. Regulierung am Selfactor-Quadranten. — No. 59659. Krempel; — No. 64176. Krempel; Zusatz zum Patente No. 59649. — 86. No. 46439. Schaftmaschine; — No. 60312. Verfahren zum Weben von Waaren von der doppelten Breite des Webstuhls, beziehentlich von nahtlosen Säcken; — No. 63783. Holz-Webeschützen; — No. 64828. Verfahren zum Weben von Waaren von der doppelten Breite des Webstuhles.

## Gebrauchsmuster.

(Aus den Veröffentlichungen des Kaiserlichen Patent-Amtes.)

### Eintragungen.

8. No. 11861. Platten aus mehreren über einander geleimten Lagen aus Segeltuch für Koffer und andere Reisegepäckschäften. August Branner in Crefeld, Hochstr. 40. 20. August 1892. — B. 745. — 25. No. 11967. Flechtmaschine, bei welcher zur abwechselnden Herstellung bandförmigen und hohlen Flechtwerks die Endteller der Gangkurven mit Umlauffellern versehen und durch einen Verbindungssteller verbunden sind. — H. A. Schmitz in Barmen. 10. Februar 1893. — Sch. 910; — No. 12062. Auf der Lamb'schen Strickmaschine hergestellter Strumpf mit gefütterter Sohle. G. F. Grosser in Markersdorf, Bez. Leipzig. 10. Februar 1893. — G. 555. — 86. No. 11889. Schützen aus Stahlblech etc. ohne Rollen mit ausserordentlich schlanker Form, wodurch die grösstmögliche Sicherheit einer von Fadenbrüchen freien Waare erzielt wird. Robert Bönisch in Chemnitz, Wilhelmplatz 4. 20. Februar 1893. — B. 1264; No. 11959. Taschentuch, welches ringsum mit einem oder mehreren eingewebten Musterbändern von rohem und gebleichtem Garn oder roher und gebleichter Baumwolle versehen ist. Gustav Tschirch in Lauban i. Schl. 24. Februar 1893. — T. 350; No. 11981. Schlagkupplung für Oberschlagstühle, bei welcher die Stellscheiben durch eine Mutter festgestellt werden, wodurch eine Verstellung des Holzschlägers vermieden, während letzterer, lagernd in einem Kupplungsgehäuse, durch Federdruck festgehalten wird. Webstuhl- und Maschinenfabrik vorm. May & Kühling in Chemnitz. 8. Februar 1893. — W. 803; — No. 12082. Stahldrahtlitze für Webgeschirre, welche an den zu biegenden resp. zu drehenden Stellen, insbesondere am Fadenauge, ausgeglüht ist. Heintz Tohang & Co. in Lobberich. 25. Februar 1893. — T. 354; — No. 12083. Gese für Webelitzen (Mailions aus gehärteten Stahlplättchen mit Ueberzug aus nicht leicht oxydierendem Metall. Heintz Tohang & Co. in Lobberich. 25. Februar 1893. — T. 353.

## Verzeichniss neu eingetragener Firmen.

### Deutschland.

Crefeld. Geschw. Jonas, Putz- und Modewaarengeschäft. — Euskirchen. Jakob Rosenbaum, Tuchfabrik. — Gelenau b. Ehrenfriedersdorf i. S. Carl Aug. Uhlig, Strumpffabrik. — Landau (Pfalz). Adolph Dreyfuss, Kleiderhandlung. — Lengenfeld i. V. Robert Petzoldt, Spinnerei. — Magdeburg. Wertheimer & Dresel, Damenconfectionsgeschäft. — München. Josef Kreis, Schnittwaarengeschäft; August Pfeiffer, Knaben- und Mädchen-Garderobegeschäft. — Pfersee bei Augsburg. Süddeutsche Tricotwaarengeschäft (Actiengesellschaft mit 300 000 M. Capital), mechanische Tricotwaarengeschäft und Weberei. — Plauen i. V. C. A. Grimm, Stickereifabrik.

## Zahlungs-Einstellungen.

### Concurs-Eröffnungen.

#### Deutschland.

(Der Termin, an welchem die Anmeldefrist abläuft, ist in ( ) angegeben.)

Bremen. Heinrich Johannes jr., Herren-garderobegeschäft (30. 4. 93). — Hamburg. Leo Frankenthal, Weisswaarengeschäft (29. 4. 93). — Weissenstadt, A.-Ger. Kirchenlamitz, Georg Adam Schultheiss, Tuchmacher und Tuchhändler (15. 4. 93).

In Berlin gerieth die Garn-Engros-Firma L. Reinach & Gallewsky in Zahlungsstockung. — C. Wachsmann & Co., Waaren-Credithaus in Berlin, sind in Zahlungsschwierigkeiten gerathen. Passiven ca. 400 000 M.

#### Oesterreich-Ungarn.

Zahlungs-Einstellungen: Moritz Fischer & Co., Seidenwaarengeschäft in Budapest. — Gustav Vitez, Modewaarengeschäft in Kecskest. — Alois Quittry, Confectionsgeschäft in Wien.

Concurs-Eröffnungen: Marcus Löwit, Leinen- und Baumwollweberei in Solnitz. — Adolf D. Adler Nachf., Herren-, Knaben- und Damenkleiderfabrik in Budapest. — Franz Ullrich, Teppichfabrik in Georgswalde. — Siegmund Weinstein, Manufakturwaarengeschäft in Wien.

#### Russland.

In Petersburg fallirte die bedeutende Confectionsfirma W. Lochow. Die Passiven betragen angeblich gegen 900 000 Rubel.

## Vereinigte Staaten von Nordamerika.

In Boston gerieth die Aschkinson Furnishing Company mit 1500 000 Doll. Verbindlichkeiten in Zahlungsstockung. — In Nashville fallirte die Baumwollfirma Dobbins & Darzey. Die Passiven werden auf 1 Mill. Dollars geschätzt.

## Submissionskalender.

6. April. Artillerie-Depot zu Cüstrin. 6000 m Baumwollzeug (ungebleichter Nessel). Bedingungen 60 Pf. 4. April. Kriegsministerium in Bukarest. Lieferung von 10 000 wollenen Decken.

6. April. Kriegsministerium in Bukarest. Lieferung von 9200 m schwarzem und farbigem Tuch.

## Was giebt's Neues?

Preiserhöhungen. Die Mechanische Spinnerei und Weberei Ludwigshafen a. Rh. zu Oggersheim hat ihre Preise für Velvets und Moleskins neuerdings um 5 Pf. erhöht. — Crimmitschauer Tuchfabrikanten sind auf längere Zeit engagirt und haben Ordres von Tuch-Grossisten und Confectionairen nur aufgenommen, wenn ihnen der verlangte Preiszuschlag bewilligt worden ist. Sie haben neue Ordres zu alten Preisen entschieden abgelehnt.

Leipziger Ostermesse. Anlässlich der nächsten Ostermesse wird am 13.—15. April, Vormittags von 10—12 Uhr und Nachmittags von 4—7 Uhr in der Neuen Börse eine Textilbörse abgehalten werden.

Todesfall. Am 23. Ds. verschied Herr Reinhard Brösel, Mitinhaber der Kammgarweberei von Eduard Brösel in Greiz i. V.

Stiftung. Herr Tuchfabrikant Josef Königsberger in Aachen stiftete anlässlich seiner silbernen Hochzeit, zur Begründung einer Hilfskasse für seine Arbeiter, den Betrag von 25 000 Mk. und verpflichtete sich gleichzeitig zu bestimmten Jahresbeiträgen.

Besitzwechsel. Die Baumwollspinnerei und Weberei der Ungarischen Baumwoll-Industrie-Actiengesellschaft in Neupest, deren Actien bisher in süddeutschen und Schweizer Händen waren, ist in den Besitz der Budapester Firma Gerson Spitzer & Comp. übergegangen. Die genannte Firma, welche zu den ersten Industriellen des Landes zählt, beabsichtigt das Neupester Etablissement beträchtlich zu erweitern.

Fabrikerrichtung. Die Firma Friedrich Heyer in Greiz i. V. beabsichtigt in Teichwolframsdorf eine neue Weberei zu erbauen. Die erpachteten Fabriklokalitäten der Firma befinden sich jetzt in Berga a. Elster.

Betriebsverlegung. Die Firma Schlottmann & Co. (Shawls- und Tücherfabrik) in Berlin und London beabsichtigt einen Theil ihrer Fabrikation nach Apolda zu verlegen.

Arbeiter- und Lohnbewegung. Wie aus Viersen mitgetheilt wird, haben die Weber der Sammetfabrik von Kreuels & Better nach neuen Verhandlungen mit den Arbeitgebern ihre Kündigung zurückgenommen. Die Geschäftsinhaber haben den Arbeitern eine Aufbesserung der Löhne zugesagt. — Am 20. Ds. stellten die Weber der mechanischen Weberei der Firma Konnertz-Höttges in Viersen die Forderung auf Lohnerhöhung, welche auch sofort bewilligt wurde, weshalb eine Stockung im Betriebe nicht eintrat. — Wie wir weiter vernehmen, hat am gleichen Tage die Firma Schaub & Heckmann, ebendasselbst den Webern in ihrer mechanischen Sammetweberei aus freier Entschliessung eine abermalige Lohnerhöhung angekündigt, welche sofort in Kraft tritt. — Die Stuhlarbeiter und Zurichter der Mannheimer Posamentirwaaren-Fabrik Langeloth u. Co. haben beschlossen, wegen Herabsetzung der Stückpreise die Arbeit niederzulegen. — Die Arbeiterinnen der Neu-Pester Baumwoll-Industrie-Gesellschaft haben wegen einer beabsichtigten Lohnherabsetzung die Arbeit eingestellt. — In der mechanischen Weberei von Hermann Pol-laks Söhne in Böhm.-Trübau ist seit Beginn voriger Woche von den Arbeitern ein Streik inscenirt, um dessen baldige Beilegung man sich bemüht. — Die Bewegung unter den Textilarbeitern des sächsischen Voigtlandes und Thüringens ist, trotz der dort vorhandenen grossen Zahl der Arbeiter in dieser Branche, bisher kaum von Bedeutung gewesen. Nachdem sich der Geschäftsgang in der Textilindustrie in diesem Jahre sehr gehoben hat, wird beabsichtigt, unter den Arbeitern Thüringens und des Voigtlandes eine Lohnbewegung vorzubereiten. Zu diesem Zweck soll Pfingsten, wahrscheinlich in Gera oder Apolda, ein allgemeiner Textilarbeitercongress abgehalten werden, welcher die Regelung des internationalen Arbeitercongresses in Zürich berathen soll.

—n. Der Verband deutscher Musterzeichner hält am 2. Osterfeiertage in Leipzig seine I. ordentl. Delegirtenversammlung in der Ullrich'schen Brauerei (Peterssteinweg) ab. Der Zutritt zu den Verhandlungen ist auch Nichtverbandsmitgliedern gestattet. Den Hauptgegenstand der Tagesordnung bildet die Berathung über Errichtung einer Unterstützungs- resp. Sterbekasse.

**Brände.** Am vergangenen Donnerstag brach in der Kunstwollfabrik zu Birkesdorf bei Düren Feuer aus, welches jedoch bald gedämpft wurde. Bei Vornahme der Räumungsarbeiten entdeckte man die vollständig verkohlte Leiche eines 20jährigen Arbeiters. — In der Schubert'schen Tuchfabrik in Sommerfeld (N.-L.) entstand am 23. Ds. im obersten Stock des Rahmhauses ein Schadenfeuer. Das Gebäude brannte zur Hälfte aus und fielen auch noch 16 Stück Tuche dem Feuer zum Opfer.

**Kammgarnspinnerei Düsseldorf.** Der Aufsichtsrath hat beschlossen, der Hauptversammlung bei sehr reichlich bemessenen Abschreibungen für 1892 eine Dividende von 4% vorzuschlagen.

**Dresdener Gardinen- und Spitzenmanufaktur-Actiengesellschaft.** Das Geschäftsjahr 1892 erzielte einen Rohgewinn von 205962 M. (gegen 161406 M. im Vorjahr). Nach Abschreibungen von 109393 M. (1891 100838 M.) verbleiben 96568 M. (im Vorj. 61803 M.), wovon 58500 M. als  $6\frac{1}{2}\%$  Dividende (im Vorj. 5%) vertheilt werden.

**Tuchfabrik Langensalza vorm. Graeser Gebr. & Co.** Für 1892 wird eine Dividende von 2% (im Vorjahr  $2\frac{1}{2}\%$ ) beantragt. Das laufende Geschäftsjahr soll sich bisher etwas besser angelassen haben.

**„Concordia“, Spinnerei und Weberei in Burglehn (bei Bunzlau) und Marklissa.** Die Dividende für das Jahr 1892 wurde auf 10% gleich 300000 M. festgesetzt. Die Abschreibungen betragen 37730,08 M., dem Reservefonds wurden 17646,42 M. überwiesen, ferner entfielen als Tantiemen 17875,38 M., während der Unterstützungsfonds mit 5000 M. dotirt wurde. Auf neue Rechnung werden 12406,54 M. vorgetragen.

**Mechanische Streichgarn-Spinnerei Dinkelsbühl.** Die Dividende für 1892 ist auf  $4\frac{1}{12}\%$  (wie 1891) festgesetzt worden.

**Berlin-Luckenwalder Wollwarenfabrik vorm. Müller.** Der Rohgewinn in 1892 beträgt 351879 M. (im Vorjahr 71207 M.), davon Abschreibungen 105085 M. (42466 M.), Rücklage 8920 M. (1437 M.), bleibt Dividende 112000 M. gleich 7% ( $1\frac{1}{2}\%$ ). Gewinnantheile 10431 M. (0), Vortrag 9323 M. Den Rücklagen fließen ausser erwähnten 8920 M. noch 40846 M. Gewinn aus dem Rückkauf von 200 Actien sowie 9000 M. auf Sonderrücklage zu, sodass dieselben nunmehr 78513 M. bei 1000000 M. Actiencapital betragen.

**Eisenacher Kammgarnspinnerei, Eisenach.** Die mit 3 Mill. Mk. Actiencapital und 230755 Mk. Reserve ausgestattete Gesellschaft schliesst mit einem Reingewinn von 311521 Mk. ab gegen 240829 Mk. im Vorjahr.

**Die Wollwäscherei und Kammerei Döhren** hat mit den Bankhäusern Ephraim Meyer & Sohn, Bernhard Caspar & H. Oppenheimer eine 4 procentige mit 105 Proc. rückzahlbare Anleihe von  $2\frac{1}{2}$  Mill. Mk. abgeschlossen. Dieselbe dient zur Rückzahlung der  $4\frac{1}{2}$  procentigen mit 110 Proc. rückzahlbaren Anleihe im Betrage von  $1\frac{1}{2}$  Mill. Mk., sowie zur Vergrößerung der Betriebsmittel.

**Kammgarnspinnerei Schwartz & Co., Mülhausen (Elsass).** Der Reingewinn für 1892 wird mit 615801 Mk. (1891 536014 Mk. ausgewiesen, wovon 320000 Mk. als Dividende von 16 Proc. (1891 14 Proc.) vertheilt, 137,622 Mk. zu Extra-Abschreibungen verwendet und 158178 Mk. zu Tantiemen verwandt werden. Die Reserven enthalten 1,2 Mill. Mk. Actiencapital.

**Norddeutsche Wollkammerei und Kammgarnspinnerei.** Der Aufsichtsrath schlägt die Vertheilung einer Dividende von 6 Proc. vor nach Abschreibungen im Betrage von 250000 Mk. und Dotirung des zweiten Reservefonds mit 250000 Mk. (Für das Vorjahr wurde eine Dividende nicht gezahlt).

**Geschäftsveränderungen.** Herr Ernst Jung ist als Theilhaber in die Firma Julius Pfeifer (Plüschfabrik) in Wermelskirchen eingetreten und lautet die Firma künftig Pfeifer & Jung. — Die Herren

Joseph Wolff und Alexander Wolff sind in Folge Ablebens aus der Firma Wolffs Kattunfabrik in Schönweide ausgeschieden. Als Gesellschafter trat Herr Georg Wolff ein.

**Dessauer Wollgarnspinnerei.** Der Aufsichtsrath wird für das Jahr 1892 eine Dividende von 8 Proc. beantragen.

**Bremer Wollkammerei in Blumenthal.** Die Generalversammlung genehmigte die Vertheilung einer Dividende von 20 Proc. Ausser der Zuweisung von 10724,05 Mk. an den Beamten- und Arbeiter-Unterstützungsfonds wurden 45000 Mk. zu Geschenken an Angestellte und Arbeiter verwandt.

**Die Kammgarnspinnerei Bietigheim** hat das Jahr 1892 mit einem Verlust von 229895 M. abgeschlossen. Hierzu kommt noch der Verlustvortrag des Vorjahres mit 125249 M., so dass der Gesamtverlust sich auf 355144 M. bei einem Actiencapital von 2571428 M. stellt. Die Aussichten für das laufende Jahr sind nach den Mittheilungen des Vorstandes weniger trübe.

**Baumwollweberei Zöschlingsweiler bei Augsburg.** Nach Abschreibungen von 37295,04 Mk. stellt sich für das Jahr 1892 ein Gewinn von 53215,23 Mk. heraus, von welchem laut Beschluss der Generalversammlung für die auf 500 fl. lautenden Actien eine Dividende von 75 Mk. und für die auf 1000 fl. lautenden Actien eine solche von 87,50 Mk. xertheilt wird.

**Zwirnerei und Nähfadefabrik Göppingen.** Die General-Versammlung beschloss für das Jahr 1892 eine Dividende von 150 M. pro Actie zu vertheilen, für Abschreibungen 126755,21 M. zu verwenden und den Special-Reservefonds mit 9721,14 M. zu dotiren, wodurch sich derselbe auf 1821245,67 M. erhöht gegenüber einem Actiencapital von 1500000 M. Die bisher bewirkten Abschreibungen beziffern sich insgesamt auf 2776542,52 M.

**Neue Baumwoll-Spinnerei, Bayreuth.** Nach Ueberweisung von 84,622 M. (1891 84193 M.) an den Erneuerungsfonds ergibt sich für 1892 ein Reingewinn von 91802 M. (1891 1141 M.), wovon  $5\frac{1}{2}$  Proc. (1891 0) Dividende auf das Actiencapital von 1600000 Mark gezahlt werden.

**Mechanische Weberei am Fichtelbach, Augsburg.** Die Bilanz für 1892 schliesst mit einem Reingewinn von 25129 M. (1891 44829 M. Verlust), wovon die Actiönäre eine Dividende von 110 M. pro Actie, gleich 6,41 Procent erhalten.

**Mechanische Baumwollspinnerei und Weberei in Bamberg.** Der Aufsichtsrath beschloss der General-Versammlung die Vertheilung einer 10proc. Dividende in Vorschlag zu bringen.

**Haupteister Spinnerei und Weberei in Augsburg.** Nach Abschreibungen im Betrage von 91143,86 M. gelangt für das Jahr 1892 eine Dividende von 70 M. sofort zur Auszahlung.

**Actien-Gesellschaft für Baumwoll-Industrie, Bocholt.** Die mit 565000 M. Actiencapital ausgestattete Gesellschaft weist für 1892 einen Betriebs-Ueberschuss von 189033 M. aus, wovon nach Abzug der Unkosten und Absetzung von 31039 M. zu Abschreibungen und Reparaturen 5 Procent Dividende vertheilt werden.

**Vigogne-Actienspinnerei Werdau.** Der Aufsichtsrath der Vigogne-Actienspinnerei Werdau hat nach reichlichen Abschreibungen die Vertheilung von 4 Procent Dividende auf das Geschäftsjahr 1892 beschlossen.

**Kammgarnspinnerei Gluck & Co., Mülhausen.** Die mit einem Actiencapital von 2,20 Mill. M. und 1,21 Mill. M. Reserve ausgestattete Gesellschaft, welche im Vorjahr mit 284886 Verlust abgeschlossen hat, erzielte in 1892 5494 M. Reingewinn.

**Kammgarnspinnerei Engel & Co., Mülhausen.** Die Bilanz per 31. December 1892 ergibt einen Verlust von 72016 M. (1891 297282 M.), zu dessen Deckung die Reserve herangezogen wird, die sich dadurch auf 110587 M. reducirt.

**Spinnerei und Buntweberei Pforsee.** In 1892 schliesst die Weberei mit einem Gewinnsaldo von 63145 Mk. (1891 6377 Mk.) ab, zu welchem das Erträgniss für Miethzins mit 3286 Mk. (3658 Mk.) kommt. Dagegen brachte die Spinnerei einen Betriebsverlust mit 59163 Mk. (121544 Mk.). Es verbleibt sonach für das ganze Etablissement ein Ueberschuss von 7268 Mk., wogegen die Abschreibungen, da inzwischen die erfolgte tech-

nische Reorganisation durchgeführt und auf den betreffenden Conti verbucht ist, den Betrag von 136687 Mk. (1891 104948 Mk.) erfordern.

**Spinnerei und Weberei Hüttenheim-Benfeld.** Die Bilanz für 1892 schliesst mit einem Bruttogewinn von 44,901 Mk. Da jedoch auf Abschreibungen für Dubiose 12602 Mk. und für Amortisationen 64,631 Mk. entfallen, so ergibt sich ein Verlust von 32,332 Mk. Derselbe wird dem Verlustsaldo des Vorjahres zugeschrieben, so dass nunmehr eine Unterbilanz von 141031 Mk. vorhanden ist.

**Actiengesellschaft für Leinengarn-Spinnerei und Bleicherei vorm. Renner zu Röhrsdorf.** Die Hauptversammlung setzte die Dividende auf 60 Mk. fest.

**Baumwollspinnerei Kolbermoor (Oberbayern).** Für 1892 ergibt sich nach Mk. 48200 (1891 Mk. 50000) Abschreibungen ein Verlust von Mk. 22277 (1891 Mk. 61191), welcher aus dem Nachschaffungs- und Aushilfsconto beglichen wird.

**Barmer Actiengesellschaft für Besatzindustrie (vorm. Saatweber & Co. in Barmen).** Der Rechnungsabschluss für 1892 ergibt einen Rohgewinn von nur 30665 Mk., der ganz zu Abschreibungen benutzt wurde.

**Actiengesellschaft Neue Baumwollspinnerei zu Hof.** Durch Generalversammlungsbeschluss vom 6. März 1893 wurde das Actiencapital auf zwei Millionen Mk., der obligatorische Reservefond auf 200000 Mk., durch Entnahme von 880000 Mk. aus dem facultativen Reservefond erhöht. Der Nominalbetrag der Actien wurde von 600 Mk. auf 1000 Mk. erhöht und der Umtausch der alten Actien gegen die neuen, deren Dividendenberechtigung mit dem Betriebsjahre 1893 beginnt, der Direction und dem Aufsichtsrathe übertragen.

**Mechanische Baumwoll-Spinnerei und Weberei zu Augsburg.** Zum Director wurde der bisherige Director der Baumwollspinnerei und Weberei in Kollnau, Herr Ferdinand Gross, ernannt. Stellvertreter des Vorstandes ist der technische Director, Herr Louis Fessmann.

**Baumwollenwarenfabrik Zawiercie, Act.-Ges.** Die Generalversammlung hat die Vertheilung einer Dividende von 15 Proc. beschlossen.

**Gladbacher Actien-Gesellschaft für Druckerei und Appretur in M.-Gladbach.** Die General-Versammlung setzte die Dividende pro 1892 auf 13 Proc. fest, dem Reservefonds wurden 8792,80 M. überwiesen und Abschreibungen im Betrage von 24272,33 M. bewirkt.

**Sächsische Nähfadefabrik vorm. R. Heydenreich in Witzschdorf.** In der am 11. März abgehaltenen Sitzung des Aufsichtsrathes ist der Reingewinn für das Geschäftsjahr 1892 nach erfolgten Abschreibungen auf 56476,34 M. festgestellt worden, und sollen hiervon 6 Proc. Dividende auf 500000 M. Vorzugsactien, sowie 2 Proc. Dividende auf 850000 M. Stammactien der im April stattfindenden General-Versammlung zur Vertheilung vorgeschlagen werden.

## Beilagen.

Unserer heutigen Nummer ist beigelegt:

- 1) Ein Circular der Firma Ludwig Luckhardt in Cassel, betreffend: „Luckhardt's elektrische Schwungrad-Bandbremse, D. R.-P. No. 61223“.
- 2) Ein Prospect der Firma F. Jaeger in Berg-Gladbach, betreffend: „Wagen, Karren, Schmierbüchsen, Riemenverbinder etc.“

Unsere geschätzten Leser seien auf die oben bezeichneten Beilagen hiermit noch besonders aufmerksam gemacht.

## Anfragen über Bezug und Absatz.

Offerten müssen, Zwecks Weiterbeförderung an die Fragesteller, mit einer 10 Pfg.-Marke versehen sein.

Anfrage No. 853. Welche Fabrik fabricirt Schrauben zu den Ketten der Spann-, Rahm- und Trockenmaschinen?

Anfrage No. 854. Wer liefert Wolle zur Fabrication von Spagnolet?

## INSERATE.

Preis der 4gespalt. Petitzeile 40 Pf. Inserate werden angenommen von der Expedition ds. Blattes, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaux.



Feinste Referenzen.

**Julius Richter, Chemnitz i. S.**  
Beste und billigste Bezugsquelle für  
Weberei- und Spinnerei-Utensilien aller Art. [3765]

**Patent - Nadel - Anstecke - Etiquetten No. 7293**

sind die gediegeusten und billigsten Etiquetten für die Textil-Industrie. Ein Abfallen von den Waaren ist nicht möglich. Befestigung leicht und nicht zeitraubend.

◆ Muster gratis, ◆ [3984]

**Gustav Zienert, Annaberg (Erzgebirge).**

**Wer liefert Maschinen**

zur Herstellung von Filzplatten zur Gewehr-Pfropfer-Fabrikation? Offerten unter D. B. 4040 an die Exp. d. Blattes. [4040]

**Spagnolet.**

**Wer liefert**

Wolle zur Fabrikation von Spagnolet? Gefl. Off. unter R. M. 4029 an die Exp. ds. Bl. erb. [4029]

Ein mit mechanischen Webstühlen und mit einer Dampfmaschine von 25 Pferdekraft versehenes [4015]

**Fabrikgrundstück**

in Langenbielau ist billig zu verkaufen. Auskunft ertheilen die Herren

**Herrig & Frantz,**

in Berlin W., Taubenstr. 33.

Ein tücht. Kaufm., w. d. Tuch en gros u. Confections-Geschäfte Süddeutschl. besucht wünscht noch einige

**Vertretungen**

leistungsf. Fabriken. Gefl. Offerten unter U. J. 4033 an die Exp. ds. Bl. [4033]

**Zu kaufen gesucht**

25 Stück mech. Baumwollwebstühle 124 — 140 cm breit für glatte Waare und Körper.

2 Kächlin'sche Kammgarn-Schafactors à 500 Spindeln. [4025]

**J. D. Fischer, Chemnitz.**

**Gummi tragant**

liefert billigst in jeder Qualität [3852]

**J. Börstling, Lüneburg.**

Dir. Import von Gummi tragant.

**Cottbuser Anzeiger**

Auflage 8000, [3872]

Verbreitetste Zeitung der Niederlausitz.

**Eine Circularkämmmaschine.**

System Lister oder ähnlich wird zu kaufen gesucht. [3987]

**J. D. Fischer, Chemnitz.**



**Fabrik-Verkauf.**

Ein grösseres Fabrikgrundstück nebst Wohnhaus, welches am fließenden Wasser liegt, mit Dampfmaschine und 2 guten Kesseln ausgestattet ist, unter Anderem drei grosse Säle mit 180, 180 und 135 Quadrat-Metern Fläche enthält und welches sich zu verschiedenen Betrieben sehr gut eignet, soll äusserst billig und zwar unter dem Brandcassenwerthe von 36 800 M. mit einer Anzahlung von 6—8000 M. und sonst günstigen Bedingungen verkauft werden. Auf Wunsch könnte auch mehrjährige Verpackung mit Vorkaufsrecht stattfinden. Reflectanten wollen sich gefl. an den Unterzeichneten wenden. [4013]

**Franz Meyer, Glauchau.**

**Dr. Friedrich & Cie.**

chemische Fabriken

**Erfenschlag und Glösa**

bei Chemnitz

Contor: Erfenschlag (Sachsen) fabriciren

**Sulfite und Bisulfite**

neutrale und saure schweflige-saure Salze (Ammoniak, Kalk, Kali, Natron, Thonerde etc.)

**Bleizucker [3447]**

**Wasserstoffsuperoxyd.**

Ein bei der gesammten Kundschaft in der Oberlausitz bestens eingeführter Agent sucht zur Vervollständigung seines Sortimentes die Vertretung einer gröss.

**Baumwollspinnerei,**

welche in den Nummern von 30r abwärts besonders leistungsfähig ist.

Gefl. Anträge unter B. V. 4028 an die Exp. ds. Bl. erbeten. [4028]

**Wer kämmt oder krepelt Ziegenhaar**

derart, dass das grobe Haar und die Wolle für sich gewonnen wird? Gefl. Offerten an [4031]

**Paul Gerhardt,**

**Dresden.**

commissionw. Ein- u. Verkauf von grob Wollen, Kameelshoddy aller Sorten, Thierhaaren, Wollsubrogaten u. Faserstoffen.

**Webeschule für die Wollen-Industrie zu Aachen.**

Fachschule für Spinnerei, Weberei, Färberei und Appretur.

Die Anstalt gewährt eine vollkommene theoretische und praktische Ausbildung. Mit derselben verbunden ist ein aufs vollständigste eingerichteter, ununterbrochener Fabrikbetrieb in Spinnerei, Weberei u. Appretur. Beginn der neuen Course 17. April. Prospeete sowie nähere Auskunft kostenfrei durch [3902] Die Direction.

**Packpapier.**

**Emil Vater**  
Renseheid.

Manila-, Tauen-, Goudronné-, Cellulose-, und Lederpapier.

[3879]

**Effect-Garn-Neuheiten**

aller Arten, eigener Fabrikation, namentlich

**Noppen-, Knoten-, Zacken- und Spiralgarne,** roh und bunt, walkecht, ferner alle fremdländischen Garnspecialitäten liefert prompt und billig die Spinnerei und Garnhandlung [3542]

**Franz Börcke, Glauchau, Sachsen.**

**1 Double Crighton Opener**

von Platt aus dem Jahre 1884 nebst [3988]

**1 Opener**

mit 4 liegenden Cylindern von Dobson & Barlow (1882) sind billig abzugeben. Näheres

**Nachoder Baumwollspinnerei**

**Wärndorfer, Benedict, Mautner, Nachod i. Böh.**

**A. Feldmann,**

Agentur- und Commissionsgeschäft

**Bukarest.**

Comptoir und Musterlager: **Strada Decebal Nr. 3.**

Waarenlager: **Strada Sf. Apostoli Nr. 59.**

Telegramm Adress: **Feldan, Bukarest.** [3965]

**Offene Stellen.**

**Chemiker.**

Für eine Wolldruckerei wird ein jüngerer, tüchtiger Chemiker, möglichst mit Praxis in Cattun- und Wolldruck als Assistent des Coloristen gesucht. Gefl. Offerten sub H. G. 4038 an die Exped. ds. Blattes. [4038]

**Zwirnmeister**

für eine mechanische Baumwollzwirnerei in Oesterreich wird aufgenommen.

Offerte mit Curriculum Vitae und Lohnansprüche an S. Kann, Wien, Wipplingerstrasse 32. [4026]

**Einige tüchtige Spinner**

werden gesucht in ausländische Kammgarnspinnerei. Gefl. Off. unt. L. G. 4034 an die Exp. ds. Bl. erbeten. [4034]

**Für eine süddeutsche Baumwollspinnerei wird zu baldigem Eintritt ein erfahrener tüchtiger Carderiemeister gesucht.** Bewerber wollen sich unter Beifügung Ihrer Zeugnisse und Ansprüche unter B. U. 3994 an die Exp. ds. Bl. wenden. [3994]

**Stellen-Gesuche.**

**Webschüler**, der praktisch thätig war, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als [4037]

**zweiter Meister.**

Nachfragen unter J. P. 4037 an die Exp. ds. Bl.

Ein [3996]

**Betriebsingenieur**

mit Techn. Hochschulbildung, welcher in Spinnerei und Kämmererei, sowie im Maschinenbau und Betrieb gute Erfahrungen sammelte, seit Jahren als **Obermeister** und **Betriebsführer** einer **Kammgarnspinnerei** mit Kämmererei thätig war, sucht sich, Verhältnisse halber, baldigst zu verändern. Gef. Off. befördert die Exp. ds. Bl. sub S. G. 3996.

Junger Mann, 26 J. alt, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse u. Empfehlungen eine Stelle als **Stütze des technischen Leiters** oder als [4039]

**Carderiemeister**

einer Barchentspinnerei. Gef. Offert. unter E. N. 4039 an die Exp. ds. Bl. erbeten.

**Erfahrener Kaufmann u. Fabrikant** i. best. Jahr., gewissenh. u. tücht. Arbeitskraft, m. Sprachkenntn., l. J. i. Textil-industr.-Etabl. Sachsens u. seit einig. J. selbstst. u. in Vertrauensst. im Hamb. Handelsbetr. thätig, suchti. e. Fabriketabl., Act.-Ges. od. Genossensch. entsprechende **Vertrauensst.** als Fabrikleiter, Assist., Comptoirchef od. dgl. Ia. Ref. Gef. Off. unter H. U. 3468 an Rudolf Mosse, Hamburg. [407]

Ein [3985]

**Spinnmeister**

gesetzten Alters, welcher mit allen Gattungen Selfactors der Baumwollspinnerei in Fein-, sowie in Streichgarn gut vertraut ist, dem gute Zeugnisse z. Seite stehen, sucht dauernde Stellung. Off. erb. a. d. Exp. d. Bl. unt. F. P. 3985.

Der **Director** einer grösseren Färberei, Bleicherei und Appretur baumwollener Gewebe bereits aller Art, durchaus tüchtiger **Fachmann**, auch in der Velvetfabrikation erfahren, sucht anderweitig entsprechenden [4036]

**Vertrauensposten.**

Gef. Offerten sub Chiffre B. 961 an Haasenstein & Vogler A.-G., Leipzig erbeten.

Der **techn. Leiter** einer

**Kammgarnspinnerei,**

theoretisch und practisch gebildeter **Ingenieur**, mit guten Erfahrungen im Maschinenbau, in Spinnerei u. Kämmererei, sucht anderweitig [3988]

**Vertrauensstellung.**

Gef. Off. unt. S. S. 3983 an die Exp. ds. Blattes.



Der **erfahrene zweite Wolleinkäufer** eines **ersten Commissions-Hauses** in Australien, welcher während der letzten vier Jahre in den **australischen Wollmärkten thätig** war, wünscht zum 1. August event. früher, die **Stellung eines alleinigen Käufers** zu bekleiden. Beschäftigung in den Colonien würde derjenigen in London vorgezogen. Näheres unter L. 4027 an die Exp. d. Bl. [4027]

**Kammgarnspinnerei.**

Ein **erfahrener**, in den **besten Jahren stehender Meister der Textil-Industrie**, welcher seine Stellung im Ausland Verhältnisse halber aufgeben musste, **sucht, gestützt auf beste Zeugnisse baldigst Stellung als Vorbereitungs- od. Spinnmeister in Kammgarnspinnerei.** Gef. Offerten unter W. D. 4005 an die Exp. ds. Bl. erb. [4005]

Der **Obermeister u. Betriebsingenieur** [3997]

einer grösseren Kammgarnspinnerei sucht auf Grund guter Empfehlungen anderwärts ein Engagement. Gef. Off. sub T. K. 3997 an die Exp. ds. Bl. erbeten.

**Junger Commis**

auf dem **Contor** einer **Weberei** Gera's thätig, der ausser **allen vor kommenden Contorarbeiten**, auch in der **franz. u. engl. Correspondenz** bewandert ist, sucht anderweitig Stellung. [4030] Offerten erbitte unter S. # 20 postlagernd Gera, Reuss.

**Kammgarn.**

Ein älterer Herr, welcher in der **Kammgarnspinnerei und -Zwirnerei (Specialitäten eingeschlossen)**, lange Jahre als **Dirigent thätig** war, gute Wollkenntnisse besitzt und mit reichen **technischen Erfahrungen** ausgerüstet, aber auch kaufmännisch gebildet ist, sucht [4035]

**Vertrauensstellung**

bei mässigen Ansprüchen u. kann Prima Referenzen aufgeben. Gef. Off. unter S. 1140 an Haasenstein & Vogler A.-G., Chemnitz.

**Kammgarnspinnerei.**

Junger Mann, 25 Jahr alt, **gelernter Schlosser**, ged. Militair, welcher längere Zeit in einer Elsässer Spinnmaschinenfabrik in Stellung war, und gegenwärtig in einer **Kammgarnspinnerei als Volontair thätig** ist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse Stellung als **Stütze des ersten Meisters in Spinnerei oder Vorbereitung.** Gef. Offerten erbitte unter E. N. 4007 an die Exp. ds. Bl. [4007]

**Verzeichniss offener Stellen.**

Aus sämtlichen Textil-Fachblättern und grösseren politischen Zeitungen zusammengestellt.

Branche:	Gesucht wird ein:	Offerten sind zu adressiren an:	Branche:	Gesucht wird ein:	Offerten sind zu adressiren an:
Wolldruckerei	jung. tücht. Chemiker m. Praxis i. Katt.- u. Wolldruck, als Assist. d. Colorist.	H. G. 4038. Leipz. Monatschrift für Textil-Industrie, Leipzig.	Tücherfabrik in Berlin	tücht. Weber als Werkführer, d. selbst. Muster entw. kann prakt. selbst. Leiter., tücht. i. d. Fabrikation	E. H. 3986. Leipz. Monatschrift f. Textil-Industrie. T. 1219. Chemnitz. Tagesblatt, Chemnitz.
Bed. Baumwollsp. u. Web. i. deutsch. Geg. Oesterr.	tücht. Director, theoret. u. prakt. gebildet	C. 5886. Rudolf Mosse, Wien.	Möbelstoffweberei	tücht. erf. u. energ. Werkführer, tücht. i. d. Fabrikat. u. Waarenkenner	Seyfert & Donner, Chemnitz i. S.
Amerikan. Floretspinnerei	tüchtig. Mann als Aufseher bei der Vorbereitg. etc.	Hc. 2361 M. Haasenstein & Vogler, Mailand.	Strickwarenfabrik (Spanien)	tücht. Webmeister m. Jacquard- u. Schaftm. vertr. Spulmeister	A. B. 280. Reichenberger Ztg., Reichenberg i. Böhmen. P. 1265. Rudolf Mosse, Zürich.
Wollspinnerei	tücht. zuverl. Selfactormstr.	T. 1086. Deutsches Wollengew., Grünberg i. Schles. G. Klemm, Forst i. L.	Dam.-Kleiderstofffabr. (woll. u. halb. Art.)	energ. Meister	F. Schmitt, Iserthal (Oesterr.)
Tuchfabrik	tücht. energ. erster Werkmeister, f. Dessinateur, vertr. m. d. Abmustern d. Spinnp. Werkmeister	F. 673. Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.	Mechan. Seidenstoffweberei	tücht. fleiss. Webmeister m. hervorr. Leistg. i. Musterf. z. selbst. Leitg.	S. 1062. Deutsches Wollengew., Grünberg i. Schl.
Mechan. Weberei von Schuhstoffen u. Plüsch.	solider Werkführer d. tücht. in der Herstellung sämtl. Spinnereiart. leistet	P. Q. 402. Kölnische Zeitung, Köln.	Baumwollabfallspinn.	tücht. Stuhlmeister	A. M. Z. Greizer Zeitung, Greiz i. V.
Strickereiwaarenfabrik	Werkmeister, selbst. Arb. i. Zeichnen u. Kartenschlig. bew. Färbermeister	H. 5891. Rudolf Mosse, Wien.	Kammgarnweberei	ernster energ. Fabrikleiter	J. K. 3474. Haasenstein & Vogler, Wien I.
Decken- u. Möbelstofffabrik	Zeichnen u. Kartenschlig. bew. Färbermeister	Grünebaum & Kauffmann, Cottbus.	Kammgarnweberei	Spulmeister	V. S. 570. Rudolf Mosse, Prag.
Strang- und Stückfärberei	Zeichnen u. Kartenschlig. bew. Färbermeister	S. 1060. Deutsches Wollengew., Grünberg i. Schles.	Seidenweberei (Cravattenstoffe)	Appreturmeister m. Rauherei u. Scheererei bew.	Gustav Krüger, Cottbus.
Tuchfabrik (Schweiz)	tücht. Walkmeister, f. ganz. u. halb. woll. Strichwaare m. Rauherei und Schleifen der Scheercylind. bew.	B. U. 3994. Leipz. Monatschrift f. Textil-Industrie.	Mechan. Weberei i. Böhmen.	Appreturmeister m. Rauherei u. Scheererei bew.	W. W. 4017. Leipz. Monatschrift für Textil-Industrie, Leipzig.
Süddeutsche Baumwollspinnerei	tüchtiger Carderiemeister		Tuchfabrik	Appreturmeister m. Rauherei u. Scheererei bew.	
			Kammgarn-Spinnerei	tüchtiger Untermeister für Vorspinnerei z. Leitg. v. zwei Assort.	

**Zur gef. Beachtung!**

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, dass die Namen der unter Chiffre Inserirenden von uns in keinem Falle genannt werden können; Anfragen nach solchen, selbst mit Antwortmarke versehen, sind daher vollständig zwecklos. Für die mit Bewerbungsschreiben eingehenden **Original-Zeugnisse** können wir nicht aufkommen; wir empfehlen wiederholt u. dringend den Bewerbungen nur **Abschrift der Zeugnisse** beizufügen. **Die Expedition.**

Verantwortlich für die Redaction: Theodor Martin. — Verlag der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie Theodor Martin. — Druck von Metzger & Wittig. — Sämtlich in Leipzig.

**Hierzu zwei Beilagen.**